

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 37 | September 2020

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Erfolgreiche
Infoveranstaltung
zum Thema
„Coworking/
Gründerzentrum“
in Karlsfeld



Ein kurzer Überblick

Vorwort	Seite 3	Das Coronaschuljahr geht zu Ende	Seite 24
Impressum	Seite 3	Zeugnisverleihung in der FOS Karlsfeld in Zeiten von Corona	Seite 26
Gemeinderat/ Bau- und Werkausschuss/ Hauptausschuss	Seite 4	Geplante Gottesdienste und Veranstaltungen .	Seite 27
Verleihung der Bürgermedaille	Seite 7	SHG Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau . . .	Seite 27
Glückwünsche zur Hochzeit	Seite 7	Regelungen am Karlsfelder See	Seite 27
Neue Auszubildende im Rathaus begrüßt .	Seite 7	Fitness- und Gesundheitskurse	Seite 28
Neupflanzung Krenmoosstraße	Seite 8	Ballettanmeldung beim TSV Eintracht Karlsfeld .	Seite 28
Vandalismus am Karlsfelder See	Seite 9	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen verschoben	Seite 28
Der Eichenprozessions- spinner	Seite 10	Stadtradeln 2020 . . .	Seite 29
Wespen- oder Hornissennest – kein Grund zur Panik	Seite 11	vhs-Programm Herbst/Winter ist online	Seite 30
Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld	Seite 12	Sprechstunden des Seniorenbeirats	Seite 30
Genossenschaftliches Wohnen in der Bayernwerk- straße	Seite 14	Karlsfelder-Kunst- Spaziergang	Seite 31
Fundbüro	Seite 16	Konzerte der Musikschule	Seite 34
Änderungen im ÖPNV	Seite 16	Das Heimatmuseum freut sich wieder auf Besucher .	Seite 34
Fahrradfahren in Karlsfeld	Seite 18	Malerei und Fotografie im Dialog	Seite 35
Persönlichkeiten aus Karlsfeld: Heinz Osterholzer . . .	Seite 20	Mitten in der Zwischenzeit	Seite 35
Ehrenamtliche im gesamten Landkreis gesucht!	Seite 22	Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld trotz Corona	Seite 36
Verleihung des zweiten Integrationspreises im Landkreis Dachau . . .	Seite 23	Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl beim JTSC Karlsfeld	Seite 36
BRK Dachau bekommt neues Fahrzeug für den Menüservice	Seite 23		

Erfolgsautor Fabian Lenk liest in der Gemeindebücherei. Seite 37

Kulturporträt: Pianist Wolfgang Kraemer . . Seite 38

Aktion Herzbrettl . . . Seite 39

Stefan Kolbe als WestAllianz-Vorsitzender verabschiedet. Seite 39



40 | Erfolgreiche Infoveranstaltung zum Thema „Coworking/Gründerzentrum“ in Karlsfeld

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen! Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon 99-108. Redaktionsschluss: Dienstag, 6.10.20, 9 Uhr Geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 4.11.20



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Genossenschaftliches Wohnen in der Bayernwerkstraße

Das MARO-Projekt „nachbarschaftliches Wohnen an der Bayernwerkstraße“ mit 17 Wohnungen ist unter Dach und Fach. Martin Okrslar, Vorstand der MARO, peilt an, dass Anfang 2021 mit dem Bau begonnen werden kann. Dass die MARO durch das genossenschaftliche Konzept nun bezahlbaren und geförderten Wohnraum zur Verfügung stellen könne, sehen der Gemeinderat und ich als großen Gewinn an. Das Gesamtkonzept hat uns überzeugt. An der Bayernwerkstraße entstehen nun auf dem 2.509 Quadratmeter großen Grundstück insgesamt 17 barrierefreie Mietwohnungen, 11 davon sind EOF-gefördert. Die Wohnungen sind auf drei Gebäude mit jeweils drei Stockwerken aufgeteilt, die sich um einen Innenhof gruppieren. Erfahren Sie mehr über das innovative Projekt im Innenteil dieser Ausgabe!

Fahrradfahren in Karlsfeld

Für Radfreunde hat dieses Heft wieder einiges zu bieten: Lesen Sie über das „Stadtradeln 2020“, die „Aufgehobene Radwegebenutzungspflicht“ oder wichtige Hinweise des Fahrradreferenten Franz Trinkl.

Zudem ist der beliebte RadWanderFührer ...so schön ist das Dachauer Land in neuer Auflage im Bruckmann Verlag erschienen und ab sofort wieder an folgenden Stellen erhältlich: Informationsbüro im „Alten Zollhäusl“ und über das Bestellformular auf der Webseite www.tourismus-dachauer-land.de zum Preis von 9,99 Euro. Zu erwerben ist der RadWanderFührer auch in der Gemeindekasse im Rathaus Karlsfeld. In der Gemeindebücherei Karlsfeld können Sie sich den RadWanderFührer auch ausleihen.

Vorschläge zur Verleihung der Bürgermedaille erwünscht

Die Gemeinde Karlsfeld wird dieses Jahr wieder die Bürgermedaille an Personen verleihen, die sich durch ihre Tätigkeit in der Gemeinde Karlsfeld zum Wohle der Allgemeinheit verdient gemacht haben.



Ich bitte daher die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Karlsfeld, Vorschläge zu dieser Verleihung einzureichen. Diese können Sie schriftlich mit einer ausführlichen Begründung bis 30.10.2020 bei mir abgeben. Ich freue mich auf hoffentlich zahlreiche Vorschläge von Ihnen und bedanke mich im Voraus für Ihre Mühen!

Rathaus bis auf Weiteres geschlossen

Um die allgemeinen Abstandsregeln - vor allem im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes - gewährleisten zu können, ist das Rathaus bis auf Weiteres nur nach terminlicher Vereinbarung zugänglich. Es ist gewährleistet, dass jeder Bürger kurzfristig einen Termin erhält. Die Ansprechpartner für die Fachbereiche finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe oder auf unserer Homepage unter www.karlsfeld.de. Für alle sonstigen Anfragen können Sie sich an die Telefonnummer 08131/99-0 wenden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich einen schönen Schulstart.

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Bau- und Werkausschuss
20. Mai 2020
Nr. 004/2020

Auszug

Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 109 für den Bereich der ehemaligen Bahnflächen zwischen Bahnstrecke und Wehrstaudenstraße.
Billigungs- und Auslegungsbeschluss gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB: Der Bau- und Werkausschuss der Gemeinde Karlsfeld billigt die vorliegende Planfassung des Bebauungsplanes Nr. 109 für den Bereich der ehemaligen Bahnflächen zwischen Bahnstrecke und Wehrstaudenstraße in der Fassung vom 25.03.2020 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB.

Antrag der SPD vom 02.09.2019 auf Verhinderung von „Schottergärten“
Beschluss: Der Antrag der SPD auf Aufnahme von Festsetzungen zur Bepflanzung von Vorgärten und Verbot der Versiegelung wird (bei neu aufzustellenden Bebauungsplänen) beachtet.

Umwelt- und Verkehrsausschuss
27. Mai 2020
Nr. 1/2020

Niederschriftauszug

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2020: Messung der durch den Straßenverkehr erzeugten Emissionen an der Kreuzung Garten-/Ostenstraße.
Beschluss: Die Gemeinde Karlsfeld wird beauftragt, bei Normalisierung der Verkehrssituation an der Kreuzung Gartenstraße / Ostenstraße in Abstimmung mit

dem Bayerischen Landesamt für Umwelt Angebote für Verkehrszählungen einzuholen, die als Grundlage für Berechnungen zur Luftschadstoffsituation herangezogen werden können.

Antrag der SPD-Fraktion vom 02.09.2019 auf Erarbeitung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes
Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Klimaschutzreferenten, die weiteren Schritte für die kommenden Sitzungen auszuarbeiten und entsprechend vorzustellen.

Beratung und Themensammlung für die künftige Arbeit des Ausschusses
Verkehr:
- Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes und des Straßenverkehrsrechts (aktuell Bauausschuss, § 8 Abs. 3 Nr. 2d der derzeitigen Geschäftsordnung)
- Verkehrsuntersuchungen (dabei muss jedoch eingeschränkt werden, dass Untersuchungen, die im Zusammenhang mit der Bauleitplanung erfolgen, auch mit dieser gemeinsam im BA oder GR behandelt werden)
- Verkehrsrechtliche Angelegenheiten (soweit diese nicht in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen, z. B. „Bewohnerparkzone“)
- Aktivitäten in Bezug auf Mobilität (Elektromobilität, Ladesäuleninfrastruktur, Carsharing, Leihfahrräder)
- Radverkehrsförderung (Radschnellverbindungen, Fahrradinfrastruktur, Verbesserung im Radwegenetz)
- ÖPNV (Bushaltestellenausbau, Linienführungen, dynamische Fahrgastinformationssysteme)
- Verkehrsplanungen (Umgestaltung von Straßen, Kreuzungs-

bereiche, Zuflusssteuerung, Umwandlung von Busbuchten in –kaps)
- Umbau von Gemeindestraßen
Umwelt:
- Angelegenheiten des Natur- und Umweltschutzes einschließlich Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung (aktuell Bauausschuss, § 8 Abs. 3 Nr. 2b der derzeitigen Geschäftsordnung)
- Angelegenheiten zur Land- und Forstwirtschaft (aktuell Bauausschuss, § 8 Abs. 3 Nr. 2c der derzeitigen Geschäftsordnung)
- Ausgleichsflächenplanungen (Ökokonto)
Weitere folgende Angelegenheiten:
- Immissionsschutz
- Wasserrecht
- Luftschadstoffe
- Lärm
- Blühflächen
Klima:
- Energie- und Klimaschutzkonzept

Herr Wagner hat als weitere Aufgabe vorgeschlagen, das Thema „digitale Infrastruktur“ mit aufzunehmen. Das Gremium ist sich einig, dass dies bereits Aufgabe des Haupt- und Finanzausschusses sei und die Zuständigkeit in diesem Ausschluss bleiben soll.
Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss ist mit der Auflistung der Aufgaben einverstanden.

Haupt- und Finanzausschuss
23. Juni 2020
Nr. 06/2020

Niederschriftauszug

Einführung einer zweiten Mittagsbetreuung für die Schulkinder der Verbandsgrundschule unter der Trägerschaft der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige

GmbH im Jugendclub Allach.
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Karlsfeld ermächtigt den 1. Bürgermeister, Stefan Kolbe, den Kooperationsvertrag zwischen der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH und der Gemeinde Karlsfeld zu schließen. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Mittagsbetreuung im Jugendclub Allach finanziell zu fördern, damit diese kostendeckend betrieben werden kann. Derzeit beträgt die Förderung 18,53 € pro Kind und Schulwoche.

Fortsetzung der Beratung zur neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld für die Legislaturperiode 2020 - 2026 und ggf. Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Geschäftsordnung in der Fassung vom 23.06.2020 zu beschließen.

Neuerlass Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts; Beratung und ggf. Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts in der Fassung vom 23.06.2020 zu beschließen.

Bau- und Werkausschuss
24. Juni 2020
Nr. 005/2020

Auszug

Kindertagesstätte Röntgenstraße 14; Sanierung der Dachflächen; Kostensteigerung.
Beschluss: Der Kostensteigerung in Höhe von 465.000 € wird

zugestimmt. Die überplanmäßige Ausgabe im aktuellen Haushaltsplan 2020 wird genehmigt. Im Nachtragshaushalt 2020 ist der Ansatz auf der Haushaltsstelle 1.4634.9402 von 360.000 € auf nunmehr 825.000 € zu erhöhen. Das Planungsbüro wird gemäß § 3.2 des Vertrages mit den Leistungsstufen 2,3 und 4 beauftragt.

Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 112 für den Bereich nördlich der Grünlandstraße;
Billigungs- und Auslegungsbeschluss: Unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 112 – „nördlich der Grünlandstraße“ genehmigt, billigt der Bau- und Werkausschuss die vorliegende Planfassung vom 25.03.2020 des Bebauungsplans Nr. 112 – „nördlich der Grünlandstraße“ und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Beteiligung von Öffentlichkeit, Behörden und Trägern öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB.

Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich westlich der Münchner Straße (26), südöstlich der Reschenbachstraße in der Rothschwaige
Aufstellungsbeschluss – Empfehlung an den Gemeinderat: Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 114 für den Bereich westlich der Münchner Straße, südöstlich der Reschenbachstraße in der Rothschwaige. Das weitere Verfahren wird gem. § 2 Nr. 8 der Geschäftsordnung auf den Bauausschuss übertragen.

Benennung der neuen Erschließungsstraße - Verlängerung Gartenstraße bis zur Nibelungenstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr.90 B;
Empfehlung an den Gemeinde-

rat: Die neue Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 90B erhält den Namen „Anna-Ludl-Straße“. Der Weg zur Kapelle im Bebauungsplangebiet 90B erhält den Namen „Kapellenweg“. Der Platz im Bebauungsplangebiet 90B erhält den Namen „Muro-Lucano-Platz“.

Benennung der neuen Anliegerstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 106 „nördliche Bayernwerkstraße“;
Empfehlung an den Gemeinderat: Die neue Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 106 erhält den Namen „Hauswiesen“.

Antrag zur Aufsuchungserlaubnis Erdwärme Karlsfeld Ost
Kenntnisgabe
Beschluss: Die Gemeinde Karlsfeld nimmt Kenntnis vom Antrag zur Aufsuchungserlaubnis Erdwärme.

Absichtserklärung der Gemeinde Karlsfeld zur Teilnahme an der regionalen Klärschlammkooperation
Beschluss: Die Mitglieder des Bau- und Werkausschusses nehmen die Absichtserklärung zum Beitritt in einen interkommunalen Verbund zur regionalen Verwertung des in den kommunalen Kläranlagen der Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck anfallenden Klärschlamms zur Kenntnis und ermächtigen den Werkleiter der Gemeindewerke Karlsfeld diese zu unterzeichnen.

Gemeinderat
25. Juni 2020
Nr. 05/2020

Niederschriftauszug

Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich westlich der Münchner Straße

(26), südöstlich der Reschenbachstraße in der Rothschaige Aufstellungsbeschluss

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 114 für den Bereich westlich der Münchner Straße, südöstlich der Reschenbachstraße in der Rothschaige. Das weitere Verfahren wird gem. § 2 Nr. 8 der Geschäftsordnung auf den Bauausschuss übertragen.

Neuerlass einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 112 - Nördlich der Grünlandstraße - Fl.Nrn. 355, 355/2, 355/4, 355/5, 355/7, 355/6, 355/9, 355/13, 355/14, 355/15, 1096, 1097, 1090, 1091, 1092 sowie Teilflächen der Fl.-Nr. 354 Gemarkung-Karlsfeld - Satzungsbeschluss

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt nachfolgende Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 112 - Nördlich der Grünlandstraße - als Satzung.
(Die Satzung ist auf der gemeindlichen Homepage sowie in der Verwaltung einsehbar.)

4. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich zwischen Bahnstrecke und Wehrstaudenstraße - Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Beschluss: Der Gemeinderat billigt die vorliegende Planfassung vom 25.09.2019 zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Beteiligung von Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange.

Benennung der neuen Erschließungsstraße - Verlängerung Gartenstraße bis zur Nibelungenstraße, des Weges zur Kapelle, sowie des Platzes im Bereich des Bebauungsplanes Nr.90 B; Beschluss.

Beschluss: Die neue Erschließungsstraße im Bebauungsplan-gebiet 90B erhält den Namen „Anna-Ludl-Straße“. Der Weg zur Kapelle im Bebauungsplan-gebiet 90B erhält den Namen „Kapellenweg“. Der Platz im Bebauungsplan-gebiet 90B erhält den Namen „Muro-Lucano-Platz“.

Benennung der neuen Anliegerstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 106 „nördliche Bayernwerkstraße“; Beschluss

Fortschreibung des Mietspiegels 2020 / 2022; Anerkennung als qualifizierter Mietspiegel durch den Gemeinderat.

Beschluss: Der Gemeinderat erkennt die Fortschreibung des Mietspiegels 2020 in der vorgelegten Fassung, gültig zum 01.04.2020 als qualifizierten Mietspiegel an.

Ausführliche Protokolle:
www.karlsfeld.de

Rathaus bis auf Weiteres geschlossen

Um die allgemeinen Abstandsregeln – vor allem im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes – gewährleisten zu können, ist das Rathaus bis auf Weiteres nur nach terminlicher Vereinbarung zugänglich. Es ist gewährleistet, dass jeder Bürger kurzfristig einen Termin erhält.

Bürgermeister/Geschäftsleitung:
08131/99-146, sekretariat@karlsfeld.de

Einwohnermeldeamt: 08131/99-138, ewo@karlsfeld.de

Standesamt: 08131/99-180, standesamt@karlsfeld.de

Ordnungsamt: 08131/99-171, ordnungsamt@karlsfeld.de

Bauamt: 08131/99-159, bauamt@karlsfeld.de

Finanzen: 08131/99-125, kaemmerei@karlsfeld.de

Für alle sonstigen Anfragen können Sie sich an die Telefonnummer 08131/99-0 wenden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!



Newsletter abonnieren

Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brauchen – kostenlos und direkt in Ihre Mailbox. Wählen Sie aus den Bereichen „Allgemein, Wirtschaft oder Bücherei“.

Bitte melden Sie sich unter dem Newsletter-Link auf der Startseite unserer Homepage www.karlsfeld.de an. Derzeit werden die Adressen der Interessenten gesammelt. Ab Herbst werden auch die ersten Newsletter für die Bereiche Allgemein (Veranstaltungen etc.) und die Bücherei-News versendet.



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Verleihung der Bürgermedaille

Die Gemeinde Karlsfeld wird dieses Jahr wieder die Bürgermedaille an Personen verleihen, die sich durch ihre Tätigkeit in der Gemeinde Karlsfeld zum Wohle der Allgemeinheit verdient gemacht haben. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Karlsfeld sind aufgerufen, Vorschläge zu dieser Verleihung einzureichen. Diese sind schriftlich mit einer ausführlichen Begründung beim 1. Bürgermeister bis 30.10.2020 abzugeben.

Glückwünsche zur Hochzeit

(KA) Am 15. August läuteten zu Mariä Himmelfahrt auch die Hochzeitsglocken für Laura und Florian Schindler. Elina, die kleine Tochter des Brautpaares, freute sich ebenfalls für ihre Eltern. Der Personalrat überreichte dem Ordnungsamts- und Ausbildungsleiter des Rathauses einen Geschenkgutschein zu seinem großen Tag. Wir wünschen dem frischgebackenen Ehepaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Foto: Privat



Neue Auszubildende im Rathaus begrüßt

(KA) Am 1. September ging es wieder los – die Berufsanfänger gingen an den Start! So auch im Rathaus Karlsfeld. Hier wurde Julia Jengkofer von dem 2. Bürgermeister Stefan Handl sowie dem Ordnungsamts- und Ausbildungsleiter Florian Schindler begrüßt. In der Gemeinde Karlsfeld durchläuft

sie eine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Julia Jengkofer ist 19 Jahre alt, lebt in der Gemeinde Vierkirchen und hat dieses Jahr ihr Abitur abgeschlossen.

In Karlsfeld hat sie die FOS besucht und ist somit bereits mit dem Ort verbunden. „Es ist spannend, mit Gesetzen zu arbeiten, das hat mich schon in der Schule interessiert“, begründet Julia Jengkofer ihre Berufswahl. Wir wünschen der neuen Auszubildenden viel Erfolg!



V.l.: Florian Schindler, Julia Jengkofer und 2. Bürgermeister Stefan Handl. Foto: KA

Neupflanzung Krenmoosstraße

Bei der Planung der Neugestaltung von den Pflanzflächen in der Krenmoosstraße haben wir (Abteilung Grünanlagen, Bauhof Karlsfeld) uns drum bemüht, sämtliche Aspekte bzgl. Verkehrsaufkommen, gefällige Gestaltung, Umweltverträglichkeit, Artenvielfalt und Insektenfreundlichkeit zu berücksichtigen und zu verwirklichen.

Damit die Umsetzung auch in unserem Sinne stattfinden konnte, hat der Bauhof Karlsfeld – Grünanlagen – die Gestaltung selbst übernommen. So konnte das Ergebnis optimal ins Gesamtbild der Gemeinde integriert und an die Bedürfnisse dieses speziellen, verkehrsreichen Standorts angepasst werden.

Hier haben wir uns, wie schon an anderen Standorten im Gemeindegebiet, für einen Magerstandort entschieden. Für die weitere Aufwertung des Gesamtbildes und der

Arten-/Pflanzenvielfalt fiel die Wahl auf die Staudenmischung „Silbersommer“.

Diese robuste, attraktive Staudenpflanzung zeigt sich spannungsreich mit vielfältigen Blattformen und verschiedenen Wuchshöhen mit insgesamt 30 Arten. Die Pflanzung zeigt einen harmonischen Farbklang aus verschiedenen blauen, weißen und gelben Blüten, in Kombination mit silbrigem Laub, die wir noch mit pinkfarbenen Aspekten aufgewertet haben. Der naturnahe Charakter wird von duftigen Blütenschleiern (Bergminze) unterstrichen. Im Winter ist die Mischung durch Samenstände und filigrane Halme erlebniswirksam.

Das Gesamtbild wird im nächsten Frühjahr durch die im Herbst zu pflanzenden 5000 Blumenzwiebeln abgerundet werden.

Abschließend wäre noch zu berichten, dass bei der Auswahl der

neu gepflanzten Straßenbäume der zu erwartende Klimawandel berücksichtigt wurde. Dies bedeutet, dass die „neuen“ Bäume besser mit wärmeren Temperaturen und längeren Trockenperioden zurechtkommen sollten.

Ein Blick auf künftige Neugestaltungen:

Geplant ist eine Neubepflanzung und Umstrukturierung der Pflanzflächen im Kreisverkehr Falkenstraße/Krenmoosstraße, sowie in der Gartenstraße/Ecke Schwarzengrabenweg hinter der neu gestalteten Bushaltestelle.

J. Drabnitzke
Bauhof Karlsfeld
Leitung Grünanlagen

Foto: Bauhof / Grünanlagen



Vandalismus am Karlsfelder See

Zerstörung der noch laufenden Sanierungsarbeiten

Am Wochenende 08./09. August 2020, haben bislang unbekannte Täter an der WC-Anlage des Karlsfelder Sees eine randalierende, nicht nachvollziehbare, aber sehr schwere Tat begangen. Bei der WC-Anlage am Beachvolleyplatz wurde bereits mit einigen Sanierungsarbeiten begonnen, sie sind aktuell aber noch nicht endgültig fertiggestellt. Die Außenscheinwerfer, die sich an der Anlage befinden, wurden nun bei der Tat abgerissen und zerstört. Mehrere

Drahtglasscheiben wurden mit unbekannten Gegenständen eingeworfen und die Türgriffe der Toilettentüren komplett abgerissen. Eine gleichartige Tat, mit ähnlichem Umfang, wurde 6 Wochen zuvor schon einmal begangen. Hierbei wurde die komplett neu gestrichene Außenfassade des kleinen Gebäudes mit rotem Graffiti verschmiert. Die Fassade wurde kurz zuvor komplett neu gestrichen. Die Kosten für die bisherigen Sanierungsarbeiten, welche vom Erholungsflächen-



verein investiert worden sind, belaufen sich insgesamt auf einen fünfstelligen Betrag.

Die Verwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Mithilfe bei der Ergreifung der Täter. Wenn Ihnen am Wochenende vom Samstag, den 08.08.2020 auf Sonntag, den 09.08.2020 im Umfeld des Erholungsgeländes am Karlsfelder See etwas Verdächtiges aufgefallen ist, melden Sie sich bitte beim Landratsamt Dachau unter (Telefon 08131) 74-161.

Fotos: Landratsamt Dachau

Graffiti an den Wänden

In der Bajuwarenstraße / Karolinenbrücke ist seit einiger Zeit ein Graffiti zu sehen, das nicht nur den Polizeibeamten ein Dorn im Auge ist. Der Bauhof appelliert hiermit an die Sprayer, keine öffentlichen Wände zu „beschmieren“, denn ein Graffiti zu entfernen und die Wände neu zu streichen ist immer ein großer Aufwand und die Kosten muss letztendlich die Allgemeinheit tragen.

Foto: Bauhof Karlsfeld



Maskenpflicht auf den Recyclinghöfen

Gleiche Regeln wie auf Wochenmärkten

In Geschäften wie auch auf Wochenmärkten ist die Maskenpflicht für die Kunden schon zur Routine geworden. Diese hilft, die weitere Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen und erneute (lokale) Schließungen oder Beschränkungen zu vermeiden. Auch in anderen Bereichen ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung vorgeschrieben. Hierzu zählen auch die Recyclinghöfe im Landkreis Dachau, die das Landratsamt entsprechend der aktuell gültigen 6. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (6. BayIfSMV) wie Wochenmärkte oder andere Märkte zum Warenverkauf unter freiem Himmel einstuft.

Die Kommunale Abfallwirtschaft bittet nachdrücklich, bei Anlieferungen auf dem Recyclinghof eine Maske zu tragen. Damit schützen wir uns gegenseitig. Nur durch die Mithilfe und Umsicht aller kann auf den Recyclinghöfen ein sicherer und reibungsloser Ablauf ermöglicht werden.

Bequem, zeitsparend & sicher!

BÜRGER SERVICE PORTAL



www.karlsfeld.de

Der Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner war ursprünglich als wärmeliebende Art ein Insekt des Offenlandes. Man konnte ihn vor allem an einzelstehenden Eichen in Parkanlagen, an Alleen, auf Parkplätzen und an Waldrändern finden. Kam er bisher vorwiegend im nordbayerischen Raum vor, ist er aufgrund der klimatischen Entwicklung mittlerweile in fast ganz Bayern zu finden und befällt seit Ende der 1990er Jahre auch flächig geschlossene Waldbestände.

Die bis zu 5 cm langen Raupen leben gesellig und begeben sich in Gruppen hintereinander wie bei einer Prozession – daher auch der Name – auf Nahrungssuche. Sie sind dabei fast ausschließlich auf Eichen zu finden. Tagsüber und später zur Häutung ziehen sich die Raupen in sogenannte Raupennester, bis zu einem Meter lange Gespinste am Stamm oder in Astgabelungen, zurück.

Die befallenen Bäume werden in der Regel nicht dauerhaft geschädigt, da häufig nur ein kleiner Teil der Blätter gefressen wird. Auch bei einem Kahlfraß treiben die befallenen Eichen wieder aus, so dass zum Schutz der Bäume in der Regel keine Maßnahmen erforderlich sind.

Die Raupen besitzen ab dem dritten Larvenstadium hohle, mit vielen Wiederhaken besetzte Haare, die das Eiweißgift Thaumetopoein enthalten. Bei Kontakt mit den

Raupen brechen die Haare leicht ab und dringen durch Reibung passiv in die Haut ein. Hierdurch können allergische Hautreaktionen hervorgerufen werden sowie Entzündungen der Augen und – sollten sie eingeatmet werden – auch der oberen Luftwege, in schlimmeren Fällen sogar Schwindel, Fieber und Schüttelfrost. Wenn man auf befallene Bäume stößt, ist ein Kontakt mit den Tieren und deren Gespinsten daher unbedingt zu vermeiden.

Bekämpfungsaktionen sind generell nur in Fällen erforderlich, wo eine Gefährdung von Mensch und Tier vorliegt. Befinden sich durch Eichenprozessionsspinner befallene Bäume in Bereichen, an denen sich regelmäßig Personen aufhalten, sollte der Standort unverzüglich der betroffenen Gemeinde oder dem Landratsamt gemeldet werden (Untere Naturschutzbehörde, Tel.: 08131/ 74-201), bei Bäumen im Wald oder am Waldrand, an stark frequentierten Wegen oder beispielsweise in der Nähe von Waldkindergärten der zuständigen Forstdienststelle.



Foto: LRA Dachau

Wespen- oder Hornissennest – kein Grund zur Panik!

Jetzt ist die Zeit, in der wegen regen Flugverkehrs erstmals auffällt, dass im Gartenhaus, auf dem Dachboden oder im Rollladenkasten ein Wespen- oder Hornissennest entstanden ist. Die jungen Königinnen haben sich nach der Platzsuche für ihre Nestgründung oft eine anschauliche Anzahl von Arbeiterinnen zur Unterstützung herangezogen. Aber noch lange kein Grund zur Panik – so die Untere Naturschutzbehörde (UNB) am Landratsamt. Denn hält man sich an einige Grundregeln, kann ein Nebeneinander gut funktionieren. Grundsätzlich sind Wespen und Hornissen nämlich friedliche Flieger und Nützlinge, die keineswegs an Ärger mit dem Menschen interessiert sind. Bei Neugier oder Interesse an den Fliegern ergibt sich die nicht alltägliche Möglichkeit, sich am Einblick in das Leben dieser Tiere und der Entwicklung des Staates zu erfreuen. Die meisten heimischen Wespenarten bauen ihre Nester aus Fasern, die sie mit ihren Kiefern von totem Holz abnagen und mit Speichel zu einer Art Papierbrei vermischen. Die erwachsenen Tiere ernähren sich von Nektar und tragen so zur Bestäubung bei, während die Larven mit frisch gefangenen Insekten gefüttert werden. So vertilgt ein mittelgroßes Hornissenvolk ein halbes Kilo Stechmücken, Fliegen, Bremsen, Motten und Wespen täglich, was die Sommerabende auf der Terrasse oder dem Balkon durchaus angenehmer gestalten kann.

Nur zwei Wespenarten (die Deutsche und die Gemeine Wespe) fliegen Süßspeisen an und können vor allem im Spätsommer durchaus lästig werden. Daher sollten Getränke und Marmeladengläser im Freien abgedeckt werden und Kinder süße Getränke nur mit dünnen Strohalmen trinken, um zu verhindern, dass Tiere verschluckt werden. Wichtig

im Umgang mit Wespen wie Hornissen: Sich ruhig bewegen, nicht nach Tieren schlagen, die direkte Einfugschneise bis ca. 2 m vor dem Nest freihalten und Erschütterungen von Nestern vermeiden. Grundsätzlich weichen Wespen und Hornissen Störungen durch den Menschen aus und greifen nur dann an, wenn sie sich zum Beispiel durch Quetschen oder Schlagen bedroht fühlen oder ihr Volk durch Störungen des Nestes bedroht sehen.

Alle Wespen unterliegen dem allgemeinen Artenschutz des § 39 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und dürfen daher ohne vernünftigen Grund nicht getötet und ihre Nester nicht zerstört werden. Vernünftige Gründe können z. B. sein: Nest über Eingangstür, Wespengiftallergie oder gewöhnlicher Aufenthalt von Kleinkindern in unmittelbarer Nähe zum Nesteingang. Ansonsten muss das Nest geduldet werden und es darf nicht selbst entfernt, der Nesteingang verschlossen oder einfach mit einem Wespenspray aus dem Baumarkt besprüht werden. Dauerhaft bleiben die Gäste aber ohnehin nicht. Je nach Art stirbt ein Wespenvolk Ende Juli, spätestens jedoch im Herbst mit den ersten Frösten ab. Auch bei den Hornissen sind die Tage nach dem Ausfliegen der Geschlechtstiere (Jungköniginnen und Drohnen) im August bereits gezählt und finden bis Oktober ihr Ende. Die leeren Nester können daher im Winter problemlos entfernt werden. Alte Nester werden im nächsten Jahr nicht wiederbesiedelt, so dass man seine Untermieter gewiss nur für eine Saison beherbergt.

Hornissen sind darüber hinaus sogar nach § 44 BNatSchG

besonders geschützt. Eine Umsiedlung oder Abtötung eines solchen Nests ist ausschließlich mit Ausnahmegenehmigung der UNB möglich. Bei Fragen und Problemen mit Wespen und Hornissen stehen gerne die UNB (08131/74-294 oder -474) oder die örtlichen Wespen- und Hornissenberater des Landkreises zur Verfügung (Kontakte über UNB zu erfragen). Eine Beratung kann telefonisch oder bei Bedarf vor Ort stattfinden. Bei besonders geschützten Arten werden – falls notwendig – auch Umsiedlungen vorgenommen. Oft reicht es aber bereits auch, die Einfugschneise durch eine kleine Abschirmvorrichtung zu verändern, um so ein



gefahrloses Nebeneinander für Mensch und Insekt zu ermöglichen. Die meisten Nester können erfahrungsgemäß mit geringen Nutzungseinschränkungen und umsichtigem Verhalten während der Sommermonate an ihrem Platz bleiben. Die schützenswerten Tiere danken es in Zeiten des Insektensterbens.

Foto: istock/GlobalP

Die Bürger- und Service-App der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice

Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender

Entsorgungstermine ...

Mängelmelder

Mängel per Nachricht schicken ...



Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld:

„Der Zeitaufwand ist nicht so hoch, wie der eine oder andere vielleicht glaubt“



„Was, Sie machen das nicht hauptberuflich?“ Diese erstaunte Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern hören die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld immer wieder bei ihren Einsätzen. Viele Menschen in unserer Gemeinde glauben, dass die Einsatzkräfte, die nach fünf bis zehn Minuten am Schadensort eintreffen, mit dieser Tätigkeit ihr tägliches Brot verdienen. Doch dem ist nicht so: Die Karlsrufer Feuerwehrler leisten ihren umfangreichen Dienst –

vom Auspumpen vollgelaufener Keller über technische Hilfe bei Verkehrsunfällen bis hin zum Löschen von Wohnungsbränden – freiwillig und ehrenamtlich. Und das Tag und Nacht, egal ob während ihrer Arbeitszeit oder in der Freizeit. So mancher, der sich für die Feuerwehr interessiert und sich grundsätzlich eine Mitarbeit vorstellen könnte, mag da den zeitlichen Aufwand fürchten. Das gilt vor allem für Berufstätige sowie für Mütter und Familienväter. Wir sprachen mit Michael

Scheyerl, 46 Jahre, verheiratet, Vater eines 7-jährigen Sohnes und berufstätig, über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Wie hoch ist der Zeitaufwand? Wie oft hat ein freiwilliger Feuerwehrler Dienst?

Michael Scheyerl: „Wer zu uns kommt, sollte natürlich bereit sein, die Freiwillige Feuerwehr in seine Freizeitgestaltung mit einzubauen. Der Zeitaufwand ist aber nicht so

hoch, wie der eine oder andere vielleicht glaubt. Wir treffen uns je einmal im Monat zu einer Versammlung und zu einer Übung. Darüber hinaus können Zusatzübungen besucht werden. An wie vielen Einsätzen man teilnimmt, entscheiden die Häufigkeit der Alarmierungen und natürlich auch die eigene Verfügbarkeit.“

Seit wann bist Du bei der Freiwilligen Feuerwehr?

Michael Scheyerl: „Ich bin in Bad Wiessee aufgewachsen und dort im Alter von 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten – wie auch ein paar meiner Freunde. Nach Karlsfeld sind wir im Januar 2008 gezogen und ich habe mich – nach einer kleinen Schnupperrunde – ganz bewusst bei der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld wieder in den aktiven Dienst begeben.“

In welcher „Lebensphase“ warst Du da?

Michael Scheyerl: „Nach Berufsausbildungen, Studium, ein, zwei Wanderjahren, Heirat sowie einem festen Job in München war es für meine Frau und für mich Zeit, einen festen Lebensmittelpunkt zu haben. Mit unserem Familiennest in Karlsfeld wurde das Engagement in der Feuerwehr dann auch wieder deutlich stärker als zuletzt in Bad Wiessee.“



Warum hast Du Dich als berufstätiger Familienvater bewusst für die Freiwillige Feuerwehr entschieden? Wie gut lässt sich der aktive Dienst mit Familie und Beruf unter einen Hut bringen?

Michael Scheyerl: „Das hat mehrere Gründe: Zum einen zählt für mich, der in einer kleineren Gemeinde aufgewachsen ist, der Feuerwehrgrundgedanke mit vielen helfenden Händen einen möglichen Brand- und oder Katastrophenfall im Heimatort und somit auch vom eigenen Hab und Gut abzuwenden. Vor einigen Jahren habe ich mal eine Aussage eines Feuerwehrmanns aufgeschnappt, die ich bis heute passend für mein eigenes Engagement sehe. Auf die Frage ‚Warum Feuerwehr?‘, lautete die simple Antwort damals: ‚Ich bin jung genug und kann helfen. Warum sollte ich es also nicht tun? Ich will dabei sein‘. Zum anderen erlebt man in der Freiwilligen Feuerwehr eine bunte Mischung von Menschen – Einheimische und Neubürger, unterschiedliche Berufe und Fähigkeiten, unterschiedliche Lebensphasen und so weiter. Wenn man Teil einer Ortsgemeinschaft werden und diese auch ansatzweise verstehen will oder man Freunde in seiner neuen Heimat sucht, ist man in der Feuerwehrgemeinschaft richtig. Ehrlicherweise muss man aber auch erwähnen: Ohne Verständnis für den Einsatzdienst in der Familie geht es nicht. Das Ehrenamt muss schon in der Familie akzeptiert sein. Ein Einsatzalarm ist nicht planbar. Meine Frau und mein 7-jähriger Sohn unterstützen mich hier sehr. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man anderen in Notsituationen helfen kann und die eigene Familie dies nicht nur respektiert, sondern auch unterstützt.“

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld

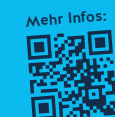
KARLSFELD STEHT DAS WASSER BIS ZUM HALS

OHNE SEINE FREIWILLIGE FEUERWEHR.

FREIWILLIGE FEUERWEHR KARLSFELD

Stark für Dich. Noch stärker mit Dir.

www.staerkermidtdir.de



Mehr Infos:

Interesse? Schreib uns per WhatsApp: 0152 / 03 155 493

3 gute Gründe zu uns zu kommen



Ruhm und Ehre

... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.



Gute Bezahlung

... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.



Adrenalin Kicks

... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Interesse?

Weitere Infos gibt's unter www.staerkermidtdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp an 0152 / 03 155 493 oder per E-Mail an: info@staerkermidtdir.de.

Genossenschaftliches Wohnen in der Bayernwerkstraße

MARO rückt mit innovativem Konzept Bahnärm zu Leibe
Genossenschaftliches Wohnen in Bayernwerkstraße unter Dach und Fach



V.l.: Architektin Michaela Ausfelder von „eap Architekten“, Stadtplaner PartGmbH, München, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe und MARO-Geschäftsführer Martin Okrslar.

Der Erbpachtvertrag für das Grundstück an der Bayernwerkstraße ist notariell beurkundet und die Eingabeplanung ist eingereicht: Das Zusammenwirken der Gemeinde Karlsfeld mit der MARO Genossenschaft geht in die nächste Runde. Das MARO-Projekt „nachbarschaftliches Wohnen an der Bayernwerkstraße“ mit 17 Wohnungen ist unter Dach und Fach. Martin Okrslar, Vorstand der MARO, peilt an, dass Anfang 2021 mit dem Bau begonnen werden kann.

Bürgermeister Stefan Kolbe sieht dem Projekt positiv entgegen: „Es ist spannend, sich auf das Thema Genossenschaft einzulassen“, sagt er. Bisher sei in Karlsfeld nur auf privat finanzierten Wohnraum gesetzt worden. Dass die MARO durch das genossenschaftliche Konzept nun bezahlbaren und geförderten Wohnraum zur Verfügung stellen könne, sieht nicht

Wohnungen sind auf drei Gebäude mit jeweils drei Stockwerken aufgeteilt, die sich um einen Innenhof gruppieren.

Für Martin Okrslar und die MARO Genossenschaft ist der eigentliche Schwerpunkt des Konzepts, dass in dem neuen Quartier Menschen nicht nur nebeneinander wohnen, sondern sich als nachbarschaftliche Gemeinschaft verstehen. Dafür ist zunächst der gesamte Bau – mit Gemeinschaftsräumen, Innenhof, Gemeinschaftsgarten – so konzipiert, dass die äußerlichen Voraussetzungen für ein lebendiges Miteinander geschaffen werden.

Damit die künftigen Mieter sich aber zu einer echten und in großen Teilen selbstverwalteten Hausgemeinschaft zusammenfinden, werden sie von der MARO begleitet. Das geschieht bereits vor dem Einzug in einem extra

entwickelten „Bewohnerprozess“ und später durch weitere Unterstützung und Hilfe. „Die MARO schafft nicht nur günstigen Wohnraum“, sagt Okrslar. „Wir suchen Bewohner, die ein Wohnprojekt mit Leben und Gemeinschaftsgeist füllen wollen.“

Er sei dankbar, dass die Gemeinde beim Bebauungsplan auf die Vorschläge in der Planung eingegangen sei. Er freut sich über die „ausgesprochen gute“ Zusammenarbeit mit Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat: „Das erleben wir nicht oft in dieser Form.“ So könne man in Karlsfeld ein Haus verwirklichen, das für Wohnprojekte optimal geeignet sei.

Bürgermeister Kolbe möchte, dass ausschließlich Karlsfelder Bürger in dem Projekt einziehen können. Das sei die Grundbedingung dafür gewesen, der MARO das Grundstück vergünstigt zu überlassen. Natürlich zieht die MARO hier gerne mit: Auch an anderen Standorten hat in MARO-Projekten die Gemeinde einen festen Platz im Vergabepremium. In diesem wird nach den Auswahlkriterien der MARO sorgfältig geprüft, wem eine Wohnung zugeteilt wird.

Das Grundstück liegt an der viel befahrenen Bahnstrecke München – Treuchtlingen. Der hohe Lärmpegel dort ist allgemein bekannt – eine Lösung musste her. „Wir wollten das Problem beheben, aber nicht nur eine hässliche Betonwand bauen“, sagt MARO-Vorstand Okrslar.

Die Planer erdachten eine „Servicewand“, die gleich mehrere Funktionen erfüllt. Die Wand bildet die vierte Seite des Quartiers und schirmt es zu den Bahngleisen hin ab. Damit schützt es die drei Wohnhäuser vor dem Lärm durch vorbeisauende Züge und schließt das Quartier gleichzeitig in sich ab. Die Wand soll nach den Plänen der Architekten auf der Innenseite begrünt werden, so dass im Innenhof zwischen

den Wohngebäuden und der Servicewand ein ruhiger und ansprechender Rückzugsort entsteht.

Noch ein Vorteil der Wand: Sie löst das bauliche Problem, dass das Grundstück in einem Überschwemmungsgebiet liegt. Denn alle Räume, die normalerweise unter der Erde verschwinden, bekommen einen Platz in dem Lärmschutz-Bauwerk: Garagenplätze, Heizung und Haustechnik, Abstellräume für die Bewohner, ein Hausmeisterraum, Platz für Kinderwagen und eventuell ein Toberaum für Kinder.

Über die Gestaltung dieser Servicewand machten sich die Planer jede Menge Gedanken. Denn ein unansehnliches Bollwerk aus Stahlbeton konnten sie sich nicht vorstellen. „Wir wollten für die künftigen Bewohner eine Adresse schaffen“, sagt Stadtplaner Martin Janik von „eap Architekten“ aus München. „Wir wollten, dass man sich über den Anblick freut, wenn man sich dem Gebäude nähert, und dass man gerne hier wohnt.“

Klar war zunächst, dass ein großes Fenster in den Stahlbeton eingebaut werden würde, genau wie verschiedene Lichtöffnungen im Bereich der Stellplätze. Und nach längerer Überlegung entschieden die Planer sich dafür, die Wand mit so genannten „Doppelstegplatten“ zu verkleiden: Das sind mit Hohlräumen versehene transparente Paneele aus Kunststoff. Sie brechen das Licht und lassen die verschie-

denen Grüntöne wirkungsvoll durchscheinen, mit denen nach dem Farbkonzept der Architekten die Wand gestrichen werden soll. Die Platten verdecken auch die Lichtöffnungen – so dass auch dadurch interessante Lichteffekte und Spiegelungen entstehen.

Vor allem abends, erklärt der Architekt, solle die innovative Fassade für Licht und Bewegung. „Wenn jemand am großen Fenster vorbeigeht, ist die Bewegung draußen von der Straße aus sichtbar. Die Wand wirkt lebendig.“ Und noch ein Vorteil: Die Platten sind kostengünstig, wartungsarm, nachhaltig und wiederverwendbar.

„Wir sind sehr froh, dass die Gemeinde auch unseren Vorschlägen beim Thema Mobilität gefolgt ist“, freut sich Martin Okrslar. Denn anders als in der Gemeindeordnung vorgesehen, muss im Projekt nur ein einziger Pkw-Stellplatz pro Wohnung bereit gestellt werden – was in der Servicewand problemlos möglich ist.

Als Ausgleich setzt die MARO ihr schon bewährtes Mobilitätskonzept um: Statt der Stellplätze wird eine Car-Sharing-Station vor dem Haus eingerichtet, die natürlich auch alle Karlsfelder nutzen können. Außerdem stellt die MARO für die Bewohner des Hauses Elektro-Lastenfahräder zur Verfügung.

Bürgermeister Stefan Kolbe findet das Konzept gut: „Das

Thema Mobilität ist in Karlsfeld sehr hoch aufgehängt“, sagt er. Bisher gebe es im Ort zwar noch kein Car-Sharing-Angebot, doch man wolle nun bei einem weiteren Bebauungsplan ein solches einplanen. Kolbe: „Es ist auch eine Maßgabe des Gemeinderats, dass wir auf alternative Mobilitätsformen setzen wollen.“

Wer sich für eine der schönen Wohnungen interessiert, bekommt Informationen unter www.maro-genossenschaft.de oder bei Silke Beck, Tel. 08035 / 5069514, E-Mail: s.beck@maro-genossenschaft.de.

Virtuelle Projektvorstellung am 28. September 2020 und am 07. Oktober 2020, jeweils 18 bis 20 Uhr

Die MARO Genossenschaft lädt alle Interessenten ein, sich am Montag, 28.09.2020 oder am Mittwoch, 07.10.2020, jeweils 18 bis 20 Uhr in einer virtuellen Info-Veranstaltung über das Projekt in der Bayernwerkstraße zu informieren. Über die Chat-Funktion können auch Fragen gestellt werden. Vorstand Martin Okrslar wird sie gerne beantworten.

Der Anmeldelink findet sich auf der Webseite unter www.maro-genossenschaft.de in der Rubrik „Termine“.

Plan: MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen eG.
Foto: KA



Fundbüro und Fundfahrräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Gabriela Schnell

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Taschen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Armbanduhr;
- silberne Kette;
- Ohrring blau;
- Ehering;
- verschiedene Brillen;
- verschieden große Taschen mit Kinderbekleidung etc.
- Kindermütze;
- Kinderschul;

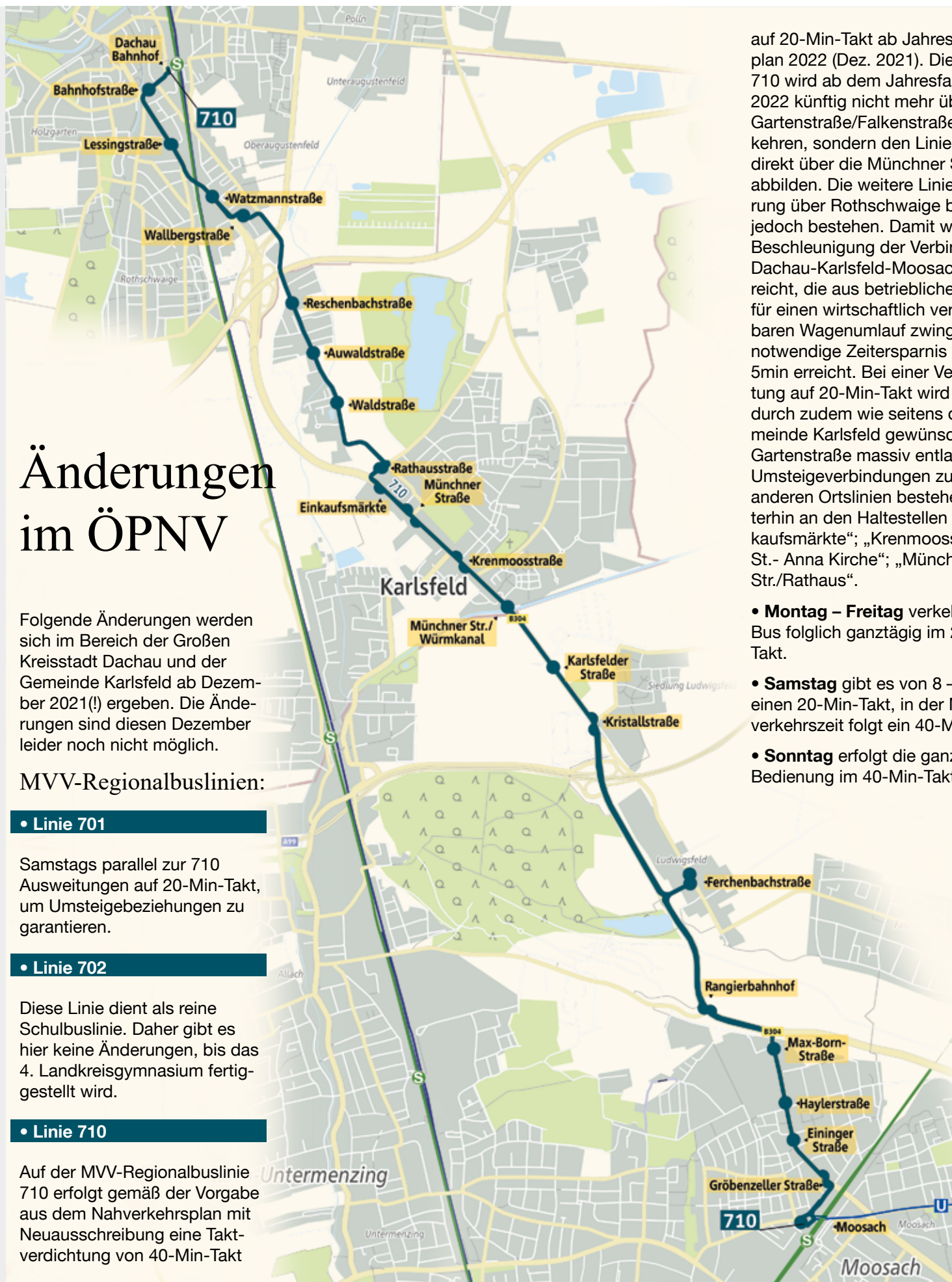
Stand: Ende August 2020

Karlsfelder Wochenmarkt

jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr



Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr auf dem Karlsfelder Rathausplatz begrüßen zu dürfen.



Änderungen im ÖPNV

Folgende Änderungen werden sich im Bereich der Großen Kreisstadt Dachau und der Gemeinde Karlsfeld ab Dezember 2021(!) ergeben. Die Änderungen sind diesen Dezember leider noch nicht möglich.

MVV-Regionalbuslinien:

• Linie 701

Samstags parallel zur 710 Ausweitungen auf 20-Min-Takt, um Umsteigebeziehungen zu garantieren.

• Linie 702

Diese Linie dient als reine Schulbuslinie. Daher gibt es hier keine Änderungen, bis das 4. Landkreisgymnasium fertiggestellt wird.

• Linie 710

Auf der MVV-Regionalbuslinie 710 erfolgt gemäß der Vorgabe aus dem Nahverkehrsplan mit Neuausschreibung eine Taktverdichtung von 40-Min-Takt

auf 20-Min-Takt ab Jahresfahrplan 2022 (Dez. 2021). Die Linie 710 wird ab dem Jahresfahrplan 2022 künftig nicht mehr über die Gartenstraße/Falkenstraße verkehren, sondern den Linienweg direkt über die Münchner Straße abbilden. Die weitere Linienführung über Rothschaige bleibt jedoch bestehen. Damit wird eine Beschleunigung der Verbindung Dachau-Karlsfeld-Moosach erreicht, die aus betrieblicher Sicht für einen wirtschaftlich vertretbaren Wagenlauf zwingend notwendige Zeitersparnis von ca. 5min erreicht. Bei einer Verdichtung auf 20-Min-Takt wird dadurch zudem wie seitens der Gemeinde Karlsfeld gewünscht, die Gartenstraße massiv entlastet. Umsteigeverbindungen zu den anderen Ortslinien bestehen weiterhin an den Haltestellen „Einkaufsmärkte“, „Krenmoosstraße/St.-Anna-Kirche“, „Münchner Str./Rathaus“.

• **Montag – Freitag** verkehrt der Bus folglich ganztägig im 20-Min-Takt.

• **Samstag** gibt es von 8 – 17 Uhr einen 20-Min-Takt, in der Nebenverkehrszeit folgt ein 40-Min-Takt.

• **Sonntag** erfolgt die ganztägige Bedienung im 40-Min-Takt.

• Linie 711

Diese Linie wird ab Dez. 2021 ganztägig im 20-Min-Takt verkehren. Die bisher bestehenden Lücken im Fahrplan werden aufgefüllt.

• Linie 712

Auf dieser Linie kommt es zu keinen Anpassungen.

MVG-Stadtbushlinien:

• Linie 160

Der Linienweg dieser MVG-Linie wird geändert. So wird der Bus nach Abstimmung mit der Gemeinde künftig nicht mehr in die verlängerte Gartenstraße bis zum Kiem-Pauli-Weg verkehren und dort wenden, sondern über die Ostenstraße in die Hochstraße eine sogenannte Blockumfahrung fahren. Damit werden das Hallenbad und der Sportverein besser an den Bahnhof angebunden. Leistungsänderungen bzw. weitere Anpassungen im Fahrplan werden erst mit Fertigstellung des

Gymnasiums und des Ludl-Geländes nötig.

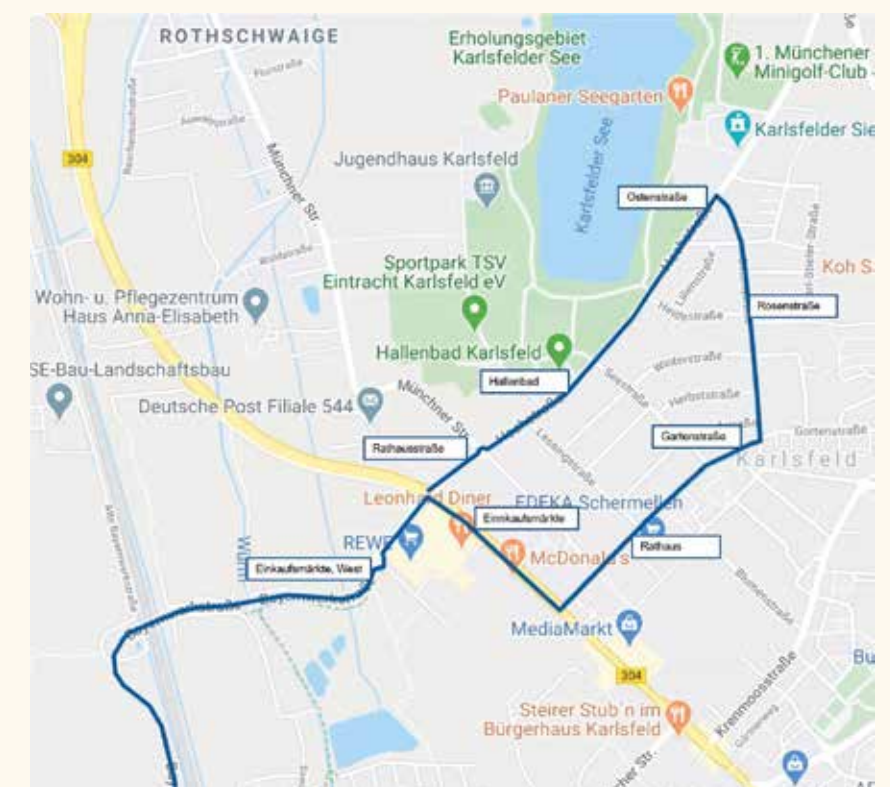
• Linie 172

Vertrag mit der MVG wurde um zwei Jahre erweitert, dadurch bleibt der 10-Min-Takt von Montag – Freitag erhalten.

• Linie 175

Diese Linie kam ins Gespräch, um die Gemeinde Karlsfeld mit dem Gewerbegebiet Dachau-Ost zu verbinden. Zudem bestünde durch eine Verlängerung der Linie von der Stadtgrenze München bis zum Schwarzen Graben eine Anbindung nach München zum OEZ (Olympia-Einkaufszentrum) und der BMW-Welt. Trotz der verkehrlich interessanten neuen Verbindungen wird die Umsetzung dieser Maßnahme zunächst Corona-bedingt aufgrund der sehr hohen Kosten verschoben. Eine spätere Umsetzung bleibt aber möglich.

Grafiken: MVV



Fahrradfahren in Karlsfeld

Hinweise des Fahrradreferenten Franz Trinkl

In Karlsfeld sollen Fahrradfahrer in der Regel auf der Fahrbahn fahren. Nur auf den Wegen, die mit einem blauen Zeichen wie diesem hier als Radweg gekennzeichnet sind, muss der Fahrradfahrer diesen Weg benutzen. In Karlsfeld zum Beispiel an der Münchner Straße.



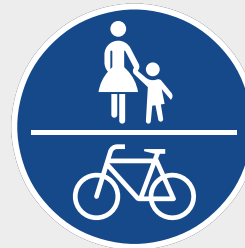
Zeichen 237: Radweg

Bei uns sehen wir häufig dieses Schild für einen Gehweg mit dem Zusatz „Fahrrad frei“. Diesen Weg kann der Radler benutzen, muss aber nicht. Vor allem haben hier die Fußgänger Vorrang und der Fahrradfahrer muss bis auf Schrittempo seine Geschwindigkeit reduzieren.

Das Gleiche gilt für die Fahrrad-schutzstreifen, die wir in einigen Straße haben. Diese kann der Fahrradfahrer benutzen und tut es auch in der Regel. Allerdings gibt es hier immer die Gefahr,



dass der Fahrradfahrer wegen der parkenden Fahrzeuge mehr Abstand hält und auf die Straße fährt. Bei den Schutzstreifen gibt es auch Regeln für Autofahrer. Die Streifen dürfen nur im Notfall befahren werden. Man darf auf den Schutzstreifen nicht halten oder parken. Und: Auch wenn ein Schutzstreifen vorhanden ist, muss der Autofahrer den Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten (im Bild mit der Schwim-mudel symbolisiert). Man sieht, dass ein Autofahrer wie hier an der Krenmoosstraße faktisch an einem Radfahrer nur vorbeifahren kann, wenn kein Gegenverkehr kommt.



Zeichen 240: Gemeinsamer Geh- und Radweg

Karlsfelds Wege sind für die Autofahrer, die Fahrradfahrer, die „Elektrokleinfahrzeuge (Scooter)“ und die Fußgänger, Rollstuhlfahrer usw. da. Häufig kreuzen sich die Wege oder berühren sich. Mehr Geduld im Straßenverkehr hilft da weiter. Natürlich auch die Rücksichtnahme auf den Schwächeren und wichtig: Verkehrsregeln gelten für alle!



Für Radler, für Fußgänger und alle anderen. Viele Fahrradfahrer bringen sich durch ihr eigenes Verhalten unnötig in Gefahr. Also, mehr Geduld im Straßenverkehr, auch bei Radlern.

Und wenn Sie diesen Mann sehen, sprechen Sie ihn an, wenn Sie ein Thema zum Fahrradfahren in Karlsfeld haben.



Zeichen 241: Getrennter Rad- und Gehweg



RadWanderFührer für das Dachauer Land ist wieder erhältlich

Der beliebte Rad-WanderFührer ...so schön ist das Dachauer Land ist in neuer Auflage erschienen und ab sofort wieder erhältlich. Gründlich überarbeitet und in frischem, übersichtlichem Design warten 26 Touren auf Wanderer und Radler, die in der Reisezeit gern ein wenig Abstand vom Getümmel halten möchten.

Die Touren sind inspirierend bebildert und ausführlich beschrieben. Außerdem enthalten sie jeweils Kartenskizzen, Angaben zu Schwierigkeit und Tipps zu Sehenswerten am Weg. Und dass das Dachauer Land von Natur aus reizvoll ist, wäre glatt untertrieben. Das gilt für das flache Moos um Dachau genauso wie im satten Hügelland, wie Autorin Dr. Gotlind Blechschmidt mit viel Begeisterung aufzeigt.

Das kommt Unternehmungslustigen zugute, die auf spannende Eindrücke hoffen – ohne dass die Entspannung zu kurz kommt. Sei es auf dem Ammer-Amper-Radweg, der als 4 Sterne-Route deutlich über die Landkreisgrenze hinausführt oder auf dem Altbaierischen Oxenweg, einer historischen Handelsroute. Innere Einkehr verleiht der Meditative Wanderweg und eine Wanderung zu den wildromantischen Altwasserarmen der Amper verspricht ein intensives Naturerlebnis.

Der RadWanderFührer ist im Informationsbüro im „Alten Zollhäusl“ und über das Bestellformular auf der Webseite www.tourismus-dachauer-land.de zum Preis von 9,99 Euro erhältlich und im Bruckmann Verlag erschienen. Zu erwerben ist der RadWanderFührer auch in der Gemeindekasse im Rathaus Karlsfeld.



Aufgehobene Radwegebenutzungspflicht

Gemäß den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) darf eine Radwegebenutzungspflicht mit den Verkehrszeichen 237 StVO (Sonderweg Radfahrer), 240 StVO (Gemeinsamer Fuß- und Radweg) oder 241 StVO (Getrennter Rad- und Fußweg) nur angeordnet werden, wenn das aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Grundsätzlich müssen bzw. dürfen Radfahrer die Fahrbahn benutzen.

Aus diesem Grund darf zum Beispiel in der Rothschaige von Radfahrern die Fahrbahn benutzt werden. Das gleiche gilt auch in der Hoch-, Bayernwerk- und Allacher Straße.

Weil es unter den Radfahrern auch besonders schutzwürdige Verkehrsteilnehmer wie Kinder und auf dem Fahrrad unsichere ältere Menschen gibt, will man diesen nicht die Möglichkeit ver-

wehren, weiterhin auf dem Weg zu fahren.

Auf solchen für Radfahrer freigegebenen Gehwegen, müssen Radfahrer auf Fußgänger Rücksicht nehmen. Die Fußgänger dürfen weder gefährdet, noch behindert werden. Wenn nötig, müssen die Radfahrer warten. Fahrradfahrer dürfen nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Wo ausreichend Platz ist und ein Schutzbedürfnis für den Radverkehr besteht, gibt es auch die Möglichkeit der Anordnung von Schutzstreifen. Dies wurde teil-

weise in der Garten-, Krenmoos- und Münchner Straße realisiert.

Diese Schutzstreifen dürfen vom Kraftfahrzeugverkehr nur im Ausnahmefall überfahren werden. Zum Beispiel, wenn sich zwei Lastwagen begegnen. Das Halten und Parken auf Schutzstreifen ist verboten.

Im Juli hat sich der neu gebildete Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld mit der Einführung eines Schildes „Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt“ beschäftigt.

Ein Hauptgrund, der gegen die Aufstellung solcher Schilder spricht ist, dass die Verkehrsteilnehmer vermuten könnten, wenn ein solches Schild nicht vorhanden ist, im Umkehrschluss die Radfahrer nicht auf der Straße fahren dürfen. In den überwiegenden Ortschaften sind solche Schilder aber nicht vorhanden. Der Ausschuss hat dann beschlossen, solche Schilder, welche bestehende Vorschriften erläutern, nicht aufstellen zu lassen.

Persönlichkeiten aus Karlsfeld:

Heinz Osterholzer

Autos, Ahnenforschung und Musik sind seine Leidenschaft

(KA) Heinz Osterholzer wurde am 14. Mai 1939 in München in der Klinik in der Maistraße geboren, danach zog er kurz drauf nach Karlsfeld. Osterholzer ist ein Karlsfelder Urgestein, von denen es nur noch wenige gibt, wie er selbst sagt.

Er hat den Krieg und die rasante Entwicklung Karlsfelds miterlebt und zahlreiche Feste als Musiker mit verschiedenen Kapellen begleitet. Zudem engagiert er sich für den BRK Kreisverband Dachau. Er hat zwei Töchter – eine lebt in Augsburg, eine in Karlsfeld –, einen Stiefsohn und sechs Urenkel. Seine Frau verstarb leider im Mai dieses Jahres. Wir haben uns mit dem mittlerweile 81-jährigen unterhalten und vieles über die Geschichte Karlsfelds sowie über sein Leben erfahren.

Seine Liebe zu Autos

Heinz Osterholzer wohnt seit vielen Jahren in der Seestraße, zur Schule ist er in Feldmoching gegangen. Zu seiner Lehrstelle fuhr er stets mit dem Bus. Der Busfahrer kannte alle persönlich und wartete immer, bis die letzten an der Haltestelle beim Alten Wirt ankamen. Sein Haus und die dazugehörige Kfz-Werkstatt – das Autohaus Osterholzer, das er 1968 eröffnete, hat er selbst erbaut, denn „eigentlich wollte ich Architekt werden. Ich habe beim Bau selbst den Kran gefahren und ein Spezi, der Maurer war, half mit“. Da sein Vater bereits Kfz-Mechaniker war und einen eigenen Betrieb leitete, erlernte er in derselben Werkstatt wie sein Vater in Moosach diesen Beruf und wurde damit auch glücklich.

Heinz Osterholzers prominenteste Kundin war die heutige Königin Silvia von Schweden, die damals noch Hostess war und mit ihrem VW-Käfer öfters in Osterholzers Werkstatt kam.

Karlsfeld war damals noch sehr klein und die Polizeibeamten sehr milde. So fuhr Heinz Osterholzer bereits mit zehn Jahren Auto und mit 12 Jahren Motorrad. „Ein DKW war mein erstes Auto, ich war damals der King, jeder wollte mit mir mitfahren. Bei meinem ersten Unfall landete ich jedoch im Graben“, lacht er.

Seine Passion: Die Ahnenforschung

Heinz Osterholzers Ahnenforschung geht bis ins Jahr 1808 zurück. Liebevoll wälzt er an dem Nachmittag seine alten Fotoalben und erzählt von seinen Vorfahren. Von seiner Tante hat er damals ein 400 Jahre altes Weberhaus geerbt, dort hat er einen „Schatz“, wie er sagt, an Andenken seiner Vorfahren gefunden. Alte Schulzeugnisse, Heiratsurkunden, Fotos, Taufkleider, Volksempfänger (Radios) und vieles mehr fielen in seine Hände. Das spornte ihn an, alles akribisch zu sortieren und zu datieren.

Viele seiner Vorfahren waren künstlerisch begabt, wie seine Cousine, die in einem Kloster lebte. Mehrere ihrer Gemälde schmücken sein Haus. Die Familie seiner Mutter, eine Österreicherin, besaß eine Töpferei.

Aus den USA erhielt er das Buch „Internationales Osterholzer Verzeichnis“ mit mehreren Ahnen aus der ganzen Welt, denn der Name Osterholzer lässt sich bis



vor 800 Jahren zurückverfolgen. „Ich konnte bis jetzt natürlich nicht alle kontaktieren, das wäre ein bisschen viel“, meint er, „aber mit einigen bin ich schon in Kontakt“.

Die Kindheit hat er mit seinem Bruder bei den Großeltern verbracht, da der Vater im Krieg in Russland war, die Mutter hatte in einem Sportgeschäft in der Rothschaige gearbeitet, später als Postbotin. Über Karlsfeld führt er seit Jahren eine Liste, über Geschäfte, die es nicht mehr gibt wie den „Alten Wirt“, zahlreiche Metzger, Drogerien, sogar eine Schlosserei und Schuhmacherei oder das Café Imperial, den Geschirrladen Stöß und die Alte Post. Er erinnert sich an die Kriegsjahre in Karlsfeld, besonders an das Jahr 1944, als er mit seiner Großmutter bei Fliegeralarm in den Keller und in den Bunker ging. „Zu der Zeit waren wir mehr im Bunker als draußen“. 32 Bomben fielen auf ihr Grundstück, jedoch keine hatte ihr Haus getroffen. „Ganz Karlsfeld war vernebelt“. Als die KZ-Häftlinge 1944 bei mir in der Straße Schottergraben aushoben, gab ich ihnen Kartoffeln zu essen. Diese Tat haben sie mir nie vergessen, so dass sie sich nach der Befreiung bei mir mit Konserven bedankten.

Viele seiner gesammelten Stücke aus der Ahnenforschung sind

regelmäßig im Heimatmuseum Karlsfeld zu sehen. In der Geschichtswerkstatt berichtet er regelmäßig ausführlich über „Die letzten Kriegsjahre in Karlsfeld“. Heinz Osterholzer hat viel zu erzählen und man könnte ihm stundenlang zuhören.

Die Musik – eine Herzensangelegenheit

Heinz Osterholzer besitzt neben seinen Leidenschaften zu Autos und zur Ahnenforschung auch eine große Affinität zur Musik. 64 Jahre macht er schon Musik, als einziger Amateur neben Berufsmusikern.

Auf dem Oktoberfest spielte er 32 Jahre im Augustiner-Festzelt und Hofbräu-Keller bei drei Kapellen. Er spielte für Politgrößen wie Josef Strauß und Helmut Kohl auf den Parteitagen. Sechs Jahre war er Mitglied der Eschenrieder Tanzmusi. Mitgewirkt hat er u.a. bei den Münchner Bläserbuam, den Ludwig-Thoma-Musikanten, der Rosenkranzkapelle, der Soldaten-Kapelle und begleitete die Schäfflertänzer. Bei den Pichlstoana ist er seit 34 Jahren mit dabei und auf dem Siedlerfest durfte er natürlich auch nicht fehlen. Regelmäßig begleitet er die Delegation in Karlsfelds Partnerstadt Muro Lucano.

„Am Wochenende war ich immer



unterwegs“, schmunzelt Osterholzer. Seine Frau hat er im Bierzelt kennengelernt, sie wusste, was es heißt, einen Musiker zu heiraten und unterstützte sein Hobby immer. Angefangen hatte er mit dem Zitterspiel, später meinten die Kollegen „du bist der größte und stärkste, du spielst die Tuba“. Seine Tuba steht heute noch eingepackt auf dem Flur und wartet auf ihre Einsätze.

Gerne blickt er auf die alten Zeiten in der ehemaligen Festhalle in der Gerberau mit Kantine, Kino und Sporträumen zurück, in der er viel Zeit verbracht hat.

1958 war Heinz Osterholzer drei Wochen mit seinem Bruder unterwegs, u.a. auf der Weltausstellung in Brüssel. „Geld haben wir damals fast keines ausgeben müssen, denn mit meiner Zitter und meiner bayerischen Tracht war ich eine Attraktion und wurde immer eingeladen“.

Reisefreudig ist Heinz Osterholzer bis heute geblieben. Er reiste nach Japan und vor 20 Jahren erfüllte er sich seinen Traum „Mit dem Schlauchboot durch den Grand Canyon“. „Das war mein schönster Urlaub“, so Osterholzer. Heute ist er immer noch aktiv und stolz auf seine Gemeinde Karlsfeld, in der er gerne lebt und über die er weiterhin Buch führt.

Fotos: Heinz Osterholzer

Ehrenamtliche im gesamten Landkreis gesucht!



Sie möchten etwas bewegen und sich sinnvoll einbringen? Ihr Leben um einen spannenden Aspekt bereichern und neuen Anschluss finden?

Die letzten Monate haben uns eindrücklich gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte für uns sind.

Nur zusammen sind wir Menschen stark und fühlen uns aufgehoben. Im Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau sind tolle Projekte gebündelt, die durch ehrenamtliches Engagement getragen werden: Vielleicht ist etwas für Sie dabei?

Wellcome

Folgender Ablauf: Wenn ein Baby auf die Welt kommt, bringt die Ehrenamtliche etwas Entlastung in der besonders stressigen Anfangszeit oder auch später im ersten Lebensjahr. Sie hat ein offenes Ohr für die Mutter, geht mit dem Baby spazieren, spielt mit den älteren Geschwistern oder begleitet zu Arztbesuchen. So kann sich die Mutter auch mal eine kleine Auszeit gönnen. Die Ehrenamtliche begleitet eine Familie mehrere Monate. Sie wird durch die Wellcome-Koor-

dinatorin unterstützt.

Aufwand: Zwei bis drei Stunden pro Woche. Wann und wie die Einsätze ablaufen, wird individuell mit der Familie abgestimmt.

Infos und Kontakt: wellcome-online.de, Anja Mußmann-Walter, Tel. (08131) 61 50 129, dachau@wellcome-online.de.

Familienpaten

Folgender Ablauf: Wenn Familien mit jüngeren Kindern im Alltag an ihre Grenzen stoßen, bieten Ehrenamtliche für einen Zeitraum von ca. einem Jahr ihre Unterstützung an wo sie besonders gebraucht werden – mal beschäftigen sie sich mit den Kindern, lernen mit den Größeren oder begleiten die Eltern bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Unterstützend werden Schulungen, Netzwerktreffen und regelmäßige Gespräche mit der Koordinatorin angeboten.

Aufwand: Zwei bis drei Stunden pro Woche. Wann und wie die Einsätze ablaufen, wird individuell mit der Familie abgestimmt.

Infos und Kontakt: [\[bayern.de\]\(mailto:bayern.de\), Anja Mußmann-Walter, Tel. \(08131\) 61 50 129, \[familienpaten@awo-dachau.de\]\(mailto:familienpaten@awo-dachau.de\).](mailto:familienpaten-</p></div><div data-bbox=)

Elterntalk

Folgender Ablauf: Mütter und Väter treffen sich in kleiner, privater Runde zu einem Erfahrungsaustausch über Erziehungsfragen und das Leben mit Kindern. Eine ehrenamtliche Moderatorin führt in das Thema ein und leitet den Elterntalk. Das Handwerkszeug für diese Aufgabe bekommt sie durch eine Schulung, außerdem gibt es Workshops zu Themen wie Medienutzung und Suchtvorbeugung. Gerne kann die Moderatorin auch Mütter und Väter aus ihrem eigenen Umfeld, Nachbarschaft etc. zum Elterntalk einladen.

Aufwand: Wie viele Termine (Dauer ca. 2 Stunden) eine Moderatorin durchführt, kann sie selbst entscheiden – oft sind es ein bis zwei Treffen im Monat.

Infos und Kontakt: elterntalk.net, Kerstin Schmied, Telefon 0151-54 83 47 21, elterntalk@awo-dachau.de.

Foto: MGH Dachau

Verleihung des zweiten Integrationspreises im Landkreis Dachau

Der Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau verleiht auch dieses Jahr seinen Integrationspreis. Mitmachen können alle, die sich für die Integration von Migranten und Migrantinnen einsetzen: Institutionen, Unternehmen, Vereine, Projekte oder Initiativen sowie Einzelpersonen. Ausgenommen sind Mitglieder des Beirats. Als Anerkennung für

das Engagement ist der Preis mit 500 Euro dotiert. Wichtig ist, dass

- das Engagement im Landkreis Dachau stattfindet und
- das Engagement nachgewiesen werden kann.

Bewerbungsende ist der 30. September 2020. Jede einzelne Bewerbung ist willkommen!

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage: www.landratsamt-dachau.de/Integrationsbeirat.

Die Entscheidung über die Preisträger trifft der Beirat in einer nicht öffentlichen Sitzung.

BRK Dachau bekommt neues Fahrzeug für den Menüservice

Das Unternehmen S.I.S. in Karlsfeld unterstützt Essen auf Rädern.

Die Kollegen seien überglücklich. Endlich hätten sie ein neues zuverlässiges Fahrzeug, um für Bürgerinnen und Bürger das Essen auf Rädern auszuliefern, betonte Nicolá Schuster. Der Dacia Dokker ersetzt beim BRK Dachau ein 16 Jahre altes Fahrzeug, das nicht mehr den Anforderungen genüge. Das kompakte grüne Lieferauto ist mit Hinweisen auf den Menüservice beklebt und im Straßenverkehr gut zu erkennen. Zu verdanken ist die Unterstützung auf vier Rädern einem maßgeblichen Finanzierungsanteil der Firma S.I.S. in Karlsfeld. Firmengründer Wolfgang Grunert, der geschäftsführende Gesellschafter Markus Tomasek und Fuhrparkleiter Anton Egger übergaben den Dacia Dokker an Nicolá Schuster, der im BRK Kreisverband Dachau der Ansprechpartner ist für Kooperationen zwischen dem BRK Kreisverband Dachau und regionalen Unternehmen.

Die S.I.S. Süd Industrie-Anlagen-Service GmbH ist mit 2.200 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber im Dachauer Landkreis. Sie wurde vor über 40 Jahren von Wolfgang Grunert in Karlsfeld gegründet. Der Firmensitz liegt an der Münchner Straße. Mit 15 Standorten in Deutschland und drei Standorten in Österreich gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern in Industriereinigung und Facility Management. Nicolá Schuster

betonte, dass die Unterstützung für das neue Fahrzeug innerhalb von zwei Tagen zugesagt worden war. „Diese rasche und unkomplizierte Hilfe ist für uns unglaublich wertvoll. Wir helfen Menschen, die sich selber nicht mehr mit Essen versorgen können. Jetzt sind wir wieder zeitgemäß ausgestattet“, bedankte sich Nicolá Schuster bei den Unternehmern. Geschäftsführer Markus Tomasek

sagte: „Wir mussten nicht lange überlegen, um unsere Zusage zu geben. Gerne unterstützen wir das Rote Kreuz Dachau, das sich um das Wohl unserer Mitmenschen kümmert.“

(Von links nach rechts): Nicolá Schuster, Markus Tomasek, Anton Egger und Wolfgang Grunert (im blauen Hemd). Foto: BRK - Kreisverband Dachau





Das erste Coronaschuljahr ist zu Ende



Schulsiegerin Malwettbewerb: Anna Piller 1b.

Nach den Pfingstferien durften wieder Kinder aller Jahrgangsstufen in die Schule zurückkehren, jedoch nicht alle gleichzeitig und nur für vier Stunden im tageweisen Wechsel. Sportunterricht war zunächst erlaubt, dann wieder nicht und schließlich doch wieder. An die häufig wechselnden Vorschriften und Regelungen hatten wir uns bis dahin aber bereits gewöhnt. Alles in allem lief der Zeitraum zwischen den Pfingst- und den Sommerferien recht

reibungslos. Zeitgleich betreuten wir insgesamt 87 Notbetreuungskinder in vier Gruppen. Deshalb entstand ein ganz neuer Stundenplan.

Trotz aller Einschränkungen konnten die Kinder viel aufholen, Förderung in Einzelunterricht konnte durch Lehrkräfte stattfinden. Auch ehrenamtliche Helfer konnten wir durch die Agenda 21 vermitteln. Frau Rubröder, Frau Boger und Frau Meyer empfingen einmal pro Woche am Nachmittag Erstklässler, um mit ihnen im Garten von Frau Rubröder das Lesen zu üben.

Verkehrsunterricht in Theorie und Praxis konnte ebenso stattfinden wie ein jahrgangsstufenweiser Vorlesewettbewerb, der vom Elternbeirat initiiert und begleitet worden war. Siegerin der Jahrgangsstufe 1 wurde Anna Piller aus der Klasse 1b, in der Jahrgangsstufe 2 gewann Ibrahim Bareiß aus der Klasse 2e. In der Jahrgangsstufe 3 siegte Eva Berger aus der Klasse 3d und über einen ersten Platz in der

Jahrgangsstufe 4 freute sich Julia Fabisz aus der Klasse 4a. Im Herbst findet jährlich ein landkreisweiter Vorlesewettbewerb des Rotaryclubs Dachau für Viertklässler statt. Hierfür haben sich die diesjährigen Drittklässlerinnen Eva Berger (3d) und Alice Cataldo (3e) qualifiziert.

Unter ungewöhnlichen Umständen konnten wir dank des Engagements der Schwester einer Lehrerin auch Klassenfotos mit jeweils halben Klassen – natürlich mit Abstand – aufnehmen, mit einem Bildbearbeitungspro-

gramm zusammenbasteln und preisgünstig weitergeben, als Erinnerung an das ungewöhnliche Corona-Schuljahr jeweils mit und ohne Maske.

Eine Siegerehrung des Malwettbewerbs der Volksbank konnten wir ebenfalls jahrgangsstufenweise stattfinden lassen. Das Thema war „Was mich glücklich macht“. Die Bilder entstanden im Januar, also noch vor dem Corona-Lockdown. Es wurden viele schöne Bilder gemalt. Als Hauptpreis pro Klasse gab es ein Spiel des Lebens, der Zweite bekam ein Plüschlma und der Drittplazierte einen Füller. Alle anderen Schülerinnen und Schüler erhielten als Trostpreis ein Zweiteset Bleistifte mit Radiergummi. Als Schulsiegerin wurde Anna Piller (1b) gekürt, die sich bei ihrem Lieblingshobby, reitend auf einem Pferd, darstellte.

Da Bundesjugendspiele und Schulfest ausfallen mussten und die Kinder darüber sehr traurig waren, wollten wir unbedingt unsere „Abschlussklassen“, also unserer Vierklässler gebührend

Fahrradgeschicklichkeitstraining im Verkehrsgarten.



verabschieden. An diesem letzten Schultag durften sich alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen nochmal gemeinsam treffen, jede Klasse in jeweils einer Turnhalle bzw. in der Aula, um genügend Abstand zu gewährleisten. Traditionell werden am letzten Schultag eines Jahres die „Großen“ von allen Mitschülerinnen und Mitschülern aus dem Schulhaus rausgeklatscht. In diesem Jahr mussten wir die Klattschenden auf die Jahrgangsstufe 3 beschränken, um die Coronaregeln einzuhalten, dafür verlängerten wir durch die Abstände die Strecke und führten den Weg durch die Wiese auf dem Sportgelände der Mittelschule. Auch Eltern konnten an diesem emotionalen Ereignis heuer leider nicht teilnehmen. Manche ließen sich aber etwas einfallen und filmten aus der Entfernung, z.B. von der Feuerwehr aus. So war die Stimmung doch fast so wie immer und es flossen Tränen bei Schülern und Lehrkräften.

Barbara Sparr, Rektorin

Oben: Teilnehmer Vorlesewettbewerb 1. Klassen.

Mitte: Sieger Vorlesewettbewerb 3. Klassen: Mitte: Alice Cataldo (2. Platz), Rechts: Eva Berger (1. Platz), Links: Emma Ehmke (3. Platz).

Unten rechts: Rausklatschen der Viertklässler.

Fotos: Grundschule Karlsfeld





Zeugnisverleihung in der FOS Karlsfeld in Zeiten von Corona

133-mal Fachhochschulreife, 19-mal Allgemeines Abitur – so lautet die Erfolgsbilanz des „Corona“-Abschlussjahrgangs an der Fachoberschule Karlsfeld. Am Mittwoch, 29.07.2020, konnten die Zeugnisse den stolzen Absolvent*innen in der von Schüler*innen festlich geschmückten Turnhalle in Karlsfeld überreicht werden. Aufgrund der geltenden Abstandsregeln konnten dieses Jahr die Angehörigen des Abschlussjahrgangs der 12. Klassen leider nicht dabei sein – umso besonderer war es für die anwesenden Schüler*innen, dieses besondere und ereignisreiche Jahr gemeinsam zum Abschluss zu bringen und ihre Leistungen gegenseitig zu würdigen. Zwölf Fachabiturient*innen dürfen sich sogar über eine Eins vor dem

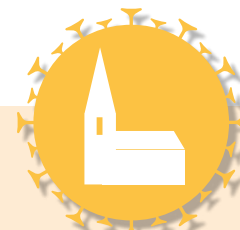
Komma freuen. Vor allem eine Schülerin, Sabrina Liegsalz aus der Klasse 12Aa, ist dabei hervorzuheben: Mit einem Schnitt von 1,2 ist sie nicht nur Schulbeste, sondern in ihrer Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie sogar die beste Absolventin in ganz Bayern.

Im Anschluss an die Zeugnisvergabe der 12. Klassen fand die Verleihung der Abiturzeugnisse an den ersten Jahrgang der 13. Klasse an der FOS Karlsfeld statt. 19 Absolvent*innen durften von Schulleiterin Carola Zankl die Fachgebundene oder Allgemeine Hochschulreife, die zum Studium an Universitäten berechtigt, in Empfang nehmen. Im ersten Jahr der Etablierung dieser zusätzli-

chen Jahrgangsstufe mussten die Schüler*innen nicht nur die vier üblichen schriftlichen Hauptfachprüfungen schreiben, sondern zusätzlich bis zu 6 weitere Prüfungen ablegen, durchgeführt durch die zugewiesene Prüfschule, die Fachoberschule in Neusäß. Diese Leistung in Zeiten von Corona verdient größte Anerkennung der Schulleitung und der gesamten Schulgemeinschaft. Ab dem kommenden Schuljahr darf die FOS13 in den Ausbildungsrichtungen Sozialwesen und Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie als anerkannte Jahrgangsstufe an der Fachoberschule Karlsfeld geführt und selbst geprüft werden.

Carola Zankl

Fotos: Jonas Wellnhofer



Geplante Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 27. September

9/11 Uhr, Erstkommunion-Feiern in St. Josef mit geschlossenen Gottesdienst-Gesellschaften.

Keine Sonntagsgottesdienste in St. Josef, bitte nach St. Anna ausweichen!

Dienstag, 29. September

Die für den 29. September geplante Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ im Bürgerhaus wird auf nächstes Jahr verschoben. Infos und Kartenbesorgung: Rosi Rubröder Telefon: 92487.

Samstag, 10. Oktober

ab 8 Uhr, Altpapiersammlung im Pfarrgebiet St. Josef.

Dienstag, 27. Oktober

14 Uhr, geplant: Monatstreffen des Treffpunktes 60 in der Kirche St. Josef: Rosenkranzandacht mit Gemeindeferentin A. Wagner.

Samstag, 17./24. Oktober

geplant: Kinderbibeltag im Sankt Anna Haus, Krenmoosstr.7, Karlsfeld mit Gemeindeferentin Angelika Wagner & Team.

Sonntag, 01. November

9 Uhr, Heilige Messe zu Allerheiligen in Sankt Anna.

14 Uhr, Wortgottesfeier mit Totengedenken in Sankt Anna, anschließend Gräbersegnung im Friedhof Karlsfeld.

Montag, 02. November

19 Uhr, Allerseelen-Messe in Sankt Josef, vorher um 18.30 Uhr Allerseelen-Rosenkranz.

SHG Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau

Vorbehaltlich der weiteren Zurücknahme der Corona-Einschränkungen wird für Oktober 2020 unter anderem ein

Gesundheitstag am 10. Oktober 2020 geplant:

Teil I von 9 Uhr bis 10 Uhr in der Heliosklinik Dachau. Thema: Die Bedeutung der Bewegungstherapie für Parkinsonpatienten.

Teil II von 10 Uhr bis 13 Uhr mit praktische Vorführungen an Stationen für: Logopädie, Ergotherapie, Gymnastik am Gerät, LSVT Big, LSVT Loud, Physiotherapie, Rehasport... für Rezeptaussteller, Patienten und deren Angehörige.

Eingeladen sind Mitglieder des Parkinsonnetzwerks Dachau – München Nord und des Parkinsontreffs Karlsfeld/Dachau sowie interessierte Patienten und deren

Angehörige sowie Rezeptaussteller. Anmeldung unbedingt erforderlich unter: 08131 50185 oder E-Mail: Walter-Karlsfeld@T-Online.de

Stattfinden werden, wenn keine Verschlechterung eintritt am

29.10.2020, 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld, 85757 Karlsfeld, Rathausstraße 65, der Vortrag „Erfahrungen mit MRT-gesteuerter, fokussierter Ultraschalltherapie gegen Morbus Parkinson“ und am

26.11.2020, 15 bis 17 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld der Vortrag „Morbus Parkinson – Der multimodale und interdisziplinäre Therapieansatz zur Optimierung der Lebensqualität“ sowie am

17.12.2020, von 15 bis 19 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld die Weihnachtsfeier.

Regelungen am Karlsfelder See

Der Karlsfelder See dient als beliebtes Naherholungsgebiet für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Einige aktuelle Verstöße gegen die geltenden Vorschriften führen zu einer allgemeinen Unzufriedenheit unter den erholungssuchenden Besuchern und veranlasst das Landratsamt, erneut auf die geltenden Regelungen hinzuweisen.

Mehrfach wurden wir von acht-samen Badegästen auf einige Missstände im Erholungs-gelände Karlsfelder See aufmerksam gemacht. Die Nutzung der Liegewiesen wird durch die Verschmutzung mit Gänsekot erheblich eingeschränkt. Um dieses Problem einzudämmen, ist das Füttern von Tieren an dem See durch die Benutzungssatzung verboten. Ebenso werden alle Badegäste gebeten, ihre Essensreste und Verpackungen wieder mitzunehmen bzw. in die dafür vorgesehenen Behältnisse zu werfen.

Untersagt ist das Windsurfen im Zeitraum vom 01. Mai bis 30. September. Darunter zählen auch die derzeit beliebten „Standup-Paddles“, kurz SUP genannt. Beides wird regelmäßig von unserem Sicherheitsdienst vor Ort kontrolliert und bei Verstößen als Ordnungswidrigkeit gewertet.

In der Badesaison werden die Toiletten-Anlagen bis zu zweimal täglich von unseren Reinigungskräften gesäubert und mit Toilettenpapier aufgefüllt.

Wir bitten jedoch darum, selbstständig Hygienemittel wie Seife und Desinfektionsmittel mitzubringen. Aus Erfahrung werden die Produkte, sobald diese zur Verfügung gestellt werden, leider entwendet.

Für die gesamte Fläche des Erholungsgeländes Karlsfelder See, inklusive Parkplätze, weisen wir auf die aktuell geltenden Hygiene-/ Abstandsregelungen aufgrund der Corona-Pandemie und unsere Benutzungssatzung (zu finden auf der Webseite des Landratsamtes unter www.landratsamt-dachau.de) hin.

Fitness- und Gesundheitskurse

NEU - Aroha

Donnerstag 11:00 – 11:45 Uhr

Aroha ist ein effektiver und unkomplizierter Gesundheitskurs im ¼ Takt, festigt Gesäß, Oberschenkel, Bauch und führt zu innerer Ausgeglichenheit. Aroha bietet ständig wechselnde spannungsvolle und entspannende Elemente, die verborgene Energien freisetzen und der Seele ein Wohlbefinden bereiten. Verbesserung der Ausdauer und Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems, Verbesserung des Körpergefühls, der Balance und der Muskelflexibilität, Stressabbau, Gefühl von Entspannung und Mobilität. Förderung des Selbstbewusstseins und Spüren der körperlichen und geistigen Kraft.

4Streatz

Donnerstag 8.30 – 9.30 Uhr

Ein Cardio-Training aus Zumba, Aerobic, Salsa und Hip-Hop für jedermann.

Balance Swing

Sonntag 9.15 – 10.15 Uhr

Ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Minitrampolin.

Westliche Trainingsmethoden kombiniert mit den 5 Elementen der traditionellen chinesischen Medizin.

Fitnessgymnastik

Montag 18.45 – 19.45 Uhr

Gedächtnistraining

Donnerstag 9.00 – 10.30 Uhr / 10.45 – 12.15 Uhr

Jazztanz für Erwachsene

Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr

Osteoporose-/Rückengymnastik

Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr

Pilates Rückbildung mit Kind (bis max. 9 Monate)

Dienstag 9.00 – 9.45 Uhr

Pilates Mutter mit Kind (ab 10 Monate)

Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr

Qi Gong

Mittwoch 19.30 – 20.15 Uhr

Step-Aerobic

Montag 20.15 – 21.15 Uhr (Anfänger mit Vorkenntnissen)

Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr (Anfänger mit Vorkenntnissen)

Yoga

Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr



Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr

Yoga meets Pilates

Samstag 9.30 – 10.45 Uhr

Zumba

Donnerstag 19 – 20 Uhr (Verbandsgrundschule)

Donnerstag 20.15 – 21.15 Uhr (Franz-Schiebl-Sporthalle)

Gerne beraten wir Sie bei der Kursauswahl telefonisch oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen eine Anmeldung erforderlich!

Telefon: (08131) 61207-10, Fax: (08131) 61207-20, Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 11 Uhr, Dienstag 16 – 18 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr.

Ballettanmeldung Schuljahr 2020/2021 beim TSV Eintracht Karlsfeld

Frau Gloria Wiechulla (ehemalige Ballett-Tänzerin an der Bayer. Staatsoper) unterrichtet Kinder ab 4 Jahren in jeder Altersstufe in 8 verschiedenen Klassen bis zur Erwachsenengruppe. Die Kinder werden langsam und spielerisch an gute Körperhaltung und Bewegung zur Musik herangeführt. Dabei lernen sie Disziplin und Aufmerksamkeit.

Der Unterricht findet im Gruppenraum 2 in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahn-

straße 15, Karlsfeld statt. Info: Gloria Wiechulla (Ballettleitung), Telefon 089/271 13 51, von Dienstag – Freitag, 8 – 10 Uhr und über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld e.V., Telefon 08131-61207-10.

Kostenlose Probestunden sind mit vorheriger Anmeldung jederzeit möglich.

TSV Eintracht Karlsfeld:

Jahreshauptversammlung verschoben

Die für den 23.10.2020 geplante Jahreshauptversammlung des TSVEK in der Sport-Gaststätte muss aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



„Du fühlst dich gut beim Laufen und noch besser hinterher“

Neueröffnung des Laufsportfachgeschäftes rennwerk mit dem COCOON Brandstore in Karlsfeld

(KA) „Besser laufen als faulen“, schrieb einst schon Johann Wolfgang von Goethe. Seit dem 16. Juli haben Freunde des Laufsports ihren Anlaufpunkt in Karlsfeld. In der Münchner Straße 219 hat das Laufsportfachgeschäft rennwerk mit dem COCOON Brandstore seine Pforten geöffnet. Mittels einer videounterstützten Laufanalyse finden Holger Küsters und sein Team für jeden Läufer typ aus über 60 verschiedenen Modellen den passenden Schuh. Egal ob Walking, Freizeitläufer, Trail-Runner, Triathlet oder für leichte Wanderungen. Für jeden ist das richtige Equipment und die passende Ausrüstung dabei.

2020 feiert COCOON 15 Jahre Jubiläum und genießt mittlerweile nicht nur in der eingefleischten Ausdauersport-Szene – insbesondere unter Triathleten – sondern auch unter



rennwerk
Die Laufexperten

Parkplätze vorhanden

- ✓ Beratung von erfahrenen Läufern
- ✓ Videogestützte Laufanalyse
- ✓ Großes Laufschuhsortiment
- ✓ Trail- und Triathlonausrüstung
- ✓ Walking- und Wanderprodukte
- ✓ Lauf- und Triathlonworkshops

rennwerk München
Münchner Straße 219
85757 Karlsfeld
www.rennwerk.info



Radfahrern, Läufern oder Wanderern den Status einer Insider-Marke. Ein Rundgang im neuen COCOON-Shop offenbart ein umfassendes Sortiment an High-Tech-Textilien für alle Jahreszeiten – made in Europe! Kurze Transportwege, Nachhaltigkeit und ein bewusster Umgang mit Ressourcen sind für das österreichische Unternehmen keine Modeerscheinung, sondern werden seit Anbeginn großgeschrieben und gelebt. „Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das es zu erreichen gilt, sondern eine Einstellung – ein Prinzip, von dem wir uns leiten lassen müssen“, bringt es CEO Walter Lorentsich auf den Punkt.

„Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Sportartikelbranche und als Trainer freue ich mich, meine Lieblingsprodukte und Erfahrung direkt an meinem Wohnort für aktive Menschen weitergeben zu können“, so Inhaber Holger Küsters. Besuchen auch Sie das neue Laufsportfachgeschäft in Ihrer Nähe!

Foto: rennwerk

Stadtradeln 2020

Im Jahr 2020 beteiligte sich der Landkreis Dachau nunmehr zum siebten Mal erfolgreich an der internationalen Kampagne STADTRADELN. Vom 14. Juni bis 4. Juli 2020 sind 1057 Alltagsradlerinnen und -radler verstärkt in die Pedale getreten, um Fahrradkilometer für unseren Landkreis zu sammeln und damit ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz zu setzen. Sie erreichten gemeinsam ca. 275.000 Kilometer. Das ist eine Strecke, die fast 7-mal dem Erdumfang am Äquator oder 31-mal von Dachau nach Bangkok

entspricht! Mit einem normalen PKW würden bei einer solchen Strecke ca. 41 Tonnen, bei einer Flugreise sogar über 180 Tonnen CO₂ ausgestoßen werden. Dieses Ergebnis übertrifft auch wieder das des Vorjahres, in dem über 937 Radler über 209.000 km gefahren sind.

Auch die Gemeinde Karlsfeld hat sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. 13 Teams und 145 aktiv Radelnde sind 33.076 km gefahren und für den Klimaschutz aufs Rad umgestiegen. Das größte Team stellte dabei die freiwillige Feuerwehr mit 22 Personen. Es wurden insgesamt 4.862 kg CO₂ eingespart.



Foto: istock/DisobeyArt



vhs-Programm Herbst/Winter ist online

Ab sofort ist das Programm für das 2. Halbjahr an der vhs Karlsfeld online und die Anmeldungen laufen bereits. Schauen Sie vorbei und sichern Sie sich einen Platz in Ihrem Lieblingskurs.

Nach aktuellem Stand können die Kurse mit der entsprechenden Größe und nach geltenden Hygieneregeln wieder durchgeführt werden. Eine Garantie kann nicht gegeben werden, die vhs bittet um Verständnis für eventuelle kurzfristige Änderungen.

Wenn Sie sich direkt die Webseite anmelden, werden Sie sofort in den entsprechenden Kurs eingebucht und Sie erhalten zeitnah eine Anmeldebestätigung.

Die Programmhefte liegen seit Anfang September an folgenden Orten aus:

- Gemeinde
- Bücherei
- Buchhandlung Blätterwerk
- Mittelschule
- Volkshochschule
- Volksbank in der Münchner Straße
- Sparkassen (Münchner Straße, Jägerstraße)

Foto: vhs



Angebote im Oktober und November

Anmeldungen für alle Veranstaltungen: Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 46 R, Mittelschule Raum 307, Telefon: 08131/90 09 40, Fax: 90 09 43, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Dienstag von 9 - 12 Uhr.

Nach aktuellem Stand können die Kurse mit der entsprechenden Größe und nach geltenden Hygieneregeln wieder durchgeführt werden. Eine Garantie kann nicht gegeben werden, die vhs bittet um Verständnis für eventuelle kurzfristige Änderungen.

LESUNG

Krimi-Lesung mit Ruth M. Fuchs: Tod eines Bierdimpfls - Niederbayern-Krimi (V51060), Termin: Donnerstag, 22.10.20, 19 - 20 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

VORTRÄGE

Multivisionsvortrag: Jakobsweg Teil 1 - Münchner Jakobsweg von Karlsfeld nach Lindau (V10010), Termin: Donnerstag, 29.10.20, 19 - 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Vernachlässigen auch Sie Ihre Existenz? - Warum Wegschauen beim Thema Versicherungen nicht hilft (V13040), Termin: Montag, 19.10.20, 18.30 - 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Erste Hilfe für Hunde und Katzen: Wie überbrücke ich die Zeit bis der Tierarzt kommt? (V13060), Termin: Donnerstag, 22.10.20, 18 - 20.30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.



Seniorenbeirat Karlsfeld
Seniorenbeirat Karlsfeld

Sprechstunden des Seniorenbeirats

Die Sprechstunden des Seniorenbeirats entfallen aufgrund der aktuellen Lage erstmalig bis einschließlich Dezember 2020.

Großer Flohmarkt für Kinder und Erwachsene abgesagt

Der Flohmarkt am Karlsrufer Seeparkplatz, der für den 18. Oktober 2020 geplant war, muss wegen der Corona-Pandemie leider ersatzlos gestrichen werden. Einen Ersatztermin gibt es dieses Jahr nicht mehr.

Veranstaltungskalender September bis November

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!



KULTUR in K

KULTUR-Veranstaltungskalender September/Oktober/November

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie,

sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Das alternative Kulturprogramm in Zeiten von Corona war ein voller Erfolg

Karlsrufer-Kunst-Spaziergang



Presserundgang am 07.08.2020: V. I. Klaus-Peter Kühne vom Kunstkreis und 2. Bürgermeister Stefan Handl.

(KA) Kreativität ist in Zeiten von Corona gefragt denn je. Da die geplante Ausstellung in der Korneliuskirche in Verbindung mit dem Kulturwochenende „Kultur am See“ an verschiedenen Standorten in Karlsfeld im Juli entfallen musste und die Enttäuschung bei den Künstlern groß war, war der Ruf nach einem Ersatz laut.

Eine Ausstellung mit einem großen Publikum durfte im Sommer noch nicht stattfinden. Die Alternative: eine Ausstellung, die 24 Stunden in Anspruch genommen werden kann und die die Corona-Auflagen erfüllt.



Zweiter Bürgermeister Stefan Handl hatte die Idee, Kunstwerke hinter den Schaufenstern Karlsrufer Geschäfte, Banken und der Gemeindebücherei zu präsentieren. Gemeinsam mit dem Kunstkreis Karlsfeld e.V., der Kulturreferentin Ingrid Brünich und der Presse- und Kulturabteilung des Rathauses wurde in Kürze der „Karlsrufer-Kunst-Spaziergang“ ins Leben gerufen, der vom 7. August bis zum 6. September stattfand. Am 7. August war der Auftakt mit einem Presserund-

Presserundgang am 07.08.2020.

gang. Hierbei dankte 2. Bürgermeister Stefan Handl allen Projektbeteiligten für die schnelle und überaus gelungene Umsetzung der Idee. „Wir haben etwas völlig Neues gemacht, sind aber unserem Grundkonzept dennoch treu geblieben. Wir wollen Kunst aus Karlsfeld in Karlsfeld präsentieren. Das Kulturleben darf auch in Coronazeiten nicht dauerhaft völlig zum Erliegen kommen.“

So war die Kunst hinter Glas



nicht in sterilen Museumsfluren oder Hallen versteckt, die in Coronazeiten vielleicht nur wenige Menschen wahrnehmen würden, sondern ist mitten im Leben angekommen. Genau dort, wo die Menschen vorbeigehen, einkaufen, verweilen, sich eine Pause gönnen, Geld holen oder nach der Arbeit

noch schnell einkaufen. Auch als inspirierender, sommerlicher Abendspaziergang bot sich das Projekt bestens an. Mehrere Mitglieder des Karlsruher Kunstkreises stellten insgesamt 55 Kunstwerke wie Bilder und Skulpturen in den Schaufenstern folgender Geschäfte und Einrichtungen aus:

Bruno-Danzer-Platz: EDEKA, Frisör MI hairstyle, Apotheke und Audi BKK.
Rathausplatz: Bürgertreff, Gemeindebücherei und Buchladen Blättwerwerk.
Münchener Straße: Apotheke im Vital Center und Sparkasse.



Rathausplatz, Bürgertreff, Fenster Richtung Rathausplatz
Alexander Krohmer, 5th Ave Schaufenster-
spiegelungen 1 bis 3, Inkjet Pigmentdruck



Meile, Apotheke im VitalCenter, Fenster Richtung Gartenstraße
Pingkan Lukas, Kind seiner Eltern 1 und 2,
Inkjet Pigmentdruck



Rathausplatz, Bücherei, Fenster Richtung Rathausplatz
Liz Schindler, ein Sommer daheim, heiße Erde,
whats next, flow, Mischtechnik



Rathausplatz, Bürgertreff, Fenster Richtung Rathausplatz
Anja Grafe-Friedrich, Münchner Motive, Fineliner und
Aquarell



Rathausplatz, Buchladen Blätterwerk, Fenster Richtung
Rathausstraße
Ingrid Regendantz, Auch Engel sind nur Menschen,
Buch und Originale, Acryl auf Leinwand



Meile, Sparkasse, Fenster Richtung Pfarrer Mühlhauser Straße
Eva Riedl, Landscape I bis III, Fragmente, Pigmente und
Mischtechnik /Leinwand



Neue Mitte, Edeka, Fenster
Richtung An der Wöger-
wiese
Klaus-Peter Kühne,
Regengarten,
Mischtechnik



Neue Mitte, Frisör My hairstyle, Fenster
Richtung An der Wögerwiese
Manfred Schmölz,
Naturimpressionen, Aquarell



Neue Mitte, Springfield Projekt GmbH &
Co. KG, Fenster Richtung An der Wöger-
wiese
Klaus Herbrich, Kopf II, Marmor
Carrara, Italien



Meile, Sparkasse, Fenster Richtung
Münchener Straße
Tayama da Silva Nielsen,
Encontros #1 bis #6, SW
Analoge Fotografie,
Mehrfachbelichtung



Neue Mitte, Apotheke,
Fenster Richtung
Bruno-Danzer-Platz
Otilie Patzelt, Gelb,
Acryl auf Leinwand



Neue Mitte, Audi BKK, Fenster Richtung
Bruno-Danzer-Platz
Klaus Herbrich, Kopf I, Marmor
Arabescato, Italien



Meile, Sparkasse, Fenster Richtung Pfarrer Mühlhauser Straße
Rosa Quint, golfo paradiso I bis III, Pigmente und Acrylbilder/
Leinwand, Episode 2, Eitempera/Leinwand

Das neue Ausstellungskonzept ist sehr gut angenommen worden, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr durchaus möglich ist. Wir werden alle Kunstinteressierten über die Pläne für das nächste Jahr zeitnah im Journal K informieren.



Fotos: Kunstkreis Karlsruhe



Konzerte der Musikschule

Ab nächstem Schuljahr 2020/2021 gibt es weiterhin die Angebote in den Fächern: musikalische Früherziehung, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Violine, Viola, Violoncello und Klavier.

Der Unterricht in Musiktheorie und Kinderchor (Neugründung) startet, sobald die allgemeine politische Lage dies zulässt.

Geplant sind auch wieder die internen Vorspielabende, jeweils mittwochs um 18 Uhr an der Mittelschule, Krenmoosstr. 46, Raum 303 (3. Stock), am 30.09.20, 28.10.20 und am 25.11.20.

Das Weihnachtskonzert der Musikschule Karlsfeld findet am Sonntag, 06.12.20 um 15 Uhr im Bürgerhaus, Allacher Str. 1 statt.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Schnupperstunden in allen Unterrichtsfächern sind kostenlos und jederzeit möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.musikschule-karlsfeld.de oder telefonisch unter 08131/900 945.

Das Heimatmuseum freut sich wieder auf Besucher

Seit 6. September ist das Heimatmuseum Karlsfeld nach der Corona-Pause wieder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Hygiene-Konzept beinhaltet: Nase-/ Mundschutz tragen und Abstände einhalten, Desinfektionsspender stehen bereit. Statt dem Lösen von Eintrittskarten steht am Eingang eine Box für freiwillige Besucherspenden.

Wo im Erdgeschoss mit vielen Exponaten über die 200-jährige Geschichte von Karlsfeld informiert wird, herrscht Einbahnstraßen-Regelung mit einem separaten Ausgang nach draußen. Auch wird die Anzahl der Besucher festgehalten und den räumlichen Gegebenheiten angepasst, was ganz besonders die Räume im ersten Stock betrifft.

Mit diesen Voraussetzungen freut sich das Team vom Heimatmuseum wieder auf seine Gäste.

Die Besucher werden mit vielen Erneuerungen überrascht. Informationstafeln sind neu und übersichtlich gestaltet worden. Neue Glasvitrinen zeigen bemerkenswerte Exponate im neuen Licht. Die Beleuchtung im Erdgeschoss lässt die Exponate schattenfrei in moderner LED-Technik erstrahlen. Alle Verbesserungen sind weitestgehend in Eigenleistung der ehrenamtlichen Museumshelfer entstanden sowie auch mit Unterstützung der Gemeindewerke.

Die Jahresversammlung der Vereinsmitglieder wird nunmehr am Donnerstag, 8. Oktober um 19 Uhr erstmalig im BÜRGERTREFF stattfinden, nachdem der übliche Frühjahrstermin im Bürgerhaus wegen Corona nicht möglich war. Wichtigste Themen sind die verpflichtenden Rechenschaftsberichte vom letzten Museumsjahr 2019 und die Neuwahl des Vorstands. Neben aktuellen Informationen und dem Ausblick steht auch die beliebte Fotorückschau auf dem Programm. Persönliche Einladungen werden den Vereinsmitgliedern fristgerecht zugestellt.

Die erste Sonderausstellung mit Leihgaben Karlsrufer Bürger wird in der Weihnachtszeit vom 1. bis 3. Advent stattfinden. Thema: „Von Nikolaus bis Heiligdreikönig“. Näheres dazu im nächsten Journal. Inzwischen können sich die Museumsfreunde überlegen, welche ihrer „Schätze“ sie dafür als Leihgaben zur Verfügung stellen können.

Das Foto zeigt zweimal das Stauwerk an der Würm, im Vordergrund das Modell von Horst Lackner und im Hintergrund die Zeichnung von Wolfgang Niesner (1925 – 1994).



Foto: Heimatmuseum Karlsfeld

Kunstkreis Karlsfeld e.V.:

Malerei und Fotografie im Dialog



Der Kunstkreis Karlsfeld e.V. setzt nach der Corona-Pause seine Ausstellungsreihe fort. Im Oktober wird Luis Barrios-Otero aus Gröbenzell seine RETROSPEKTIVE 1985-2020 zeigen. Die Arbeiten von Barrios-Otero lassen in hohem Maße seine spanische Identität spüren. Künstlerisches Schaffen lässt sich für ihn nicht auf einen Stil reduzieren - er versteht Kreativität als endlosen Freiraum und bedient sich vieler Wege des Ausdrucks. Beim Arbeiten auf der Leinwand mit Pinsel, mit Spachtel, mit den Händen, erlebt er immer aufs Neue eine starke, haptische und unmittelbare Beziehung zum Werk. Zudem nutzt er die Möglichkeiten der digitalen Fotografie als Ausgangspunkt für die Schaffung neuer Realitäten. Im Prozess der künstlerischen Transformation

verbindet er Fotografie und Malerei, abstrahiert, lässt die zugrundeliegenden Motive teilweise nur erahnen. Die so entstandenen Werke setzen den Dialog mit dem Betrachter in Gang: Realität und Fiktion verschmelzen in der Wahrnehmung als legitime Subjektivität.

Die Ausstellung eröffnet mit der Vernissage am 9. Oktober 2020 um 19 Uhr. An den Wochenenden 10./11.10. und 17./18.10.2020 ist sie jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Es gelten die bekannten AHA-Regeln: Abstand – Hygiene – Alltagsmaske.

Kunstkreis Karlsfeld e.V., Drosselanger 7, Karlsfeld

Fotos: Privat



Mitten in der Zwischenzeit

Mitgliederausstellung des Kunstkreises Karlsfeld e.V.

Mehr als ein halbes Jahr mit erheblichen Einschränkungen im öffentlichen und kulturellen Leben liegen hinter uns. Und wie lange und wie es weitergeht, ist ungewiss. In der Zwischenzeit gibt es trotz allem die jährliche Mitgliederausstellung des Kunstkreises Karlsfeld e.V. In diesem ungewöhnlichen Jahr fiel die Wahl des Themas auf ... ZWISCHENZEIT. Man darf gespannt sein, wie die Künstler ihre kreative „Auszeit“ zur Auseinandersetzung mit diesem Thema genutzt haben.

Die Ausstellung eröffnet mit der Vernissage am 6. November 2020 um 19 Uhr. An den Wochenenden 7./8.11. und 14./15.11.2020 ist sie jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Es gelten die bekannten AHA-Regeln: Abstand – Hygiene – Alltagsmaske.

Kunstkreis Karlsfeld e.V., Drosselanger 7, Karlsfeld



Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld trotz Corona

Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld ist überaus glücklich, dass es gelungen ist, durch Vorlage eines detaillierten, auf die jeweils besonderen Bedingungen der verschiedenen Trainingsstätten zugeschnittenen Hygienekonzepts, die Verantwortlichen auf Vereins-, Gemeinde- und Landkreisebene davon zu überzeugen, dass Tanzsport auch zu Coronazeiten ohne größeres Risiko möglich ist. Nach einer Begutachtung der Lüftungssituation vor Ort wurde am 3. Juli der Gymnastiksaal im Bürgerhaus für das Tanztraining freigegeben. Die TSA ist allen Verantwortlichen sehr dankbar, die mit ihren Entscheidungen dazu beigetragen haben, dass das Training wieder aufgenommen werden konnte.

Das Training ist seitdem streng reglementiert: Die Zahl der Paare, die zulässigen Zeiten, Lüftung und Desinfektionsmaßnahmen

sind genau geregelt, aber Hauptsache, es darf wieder getanzt werden, denn eines ist allen Tänzerinnen und Tänzern in der Zwangspause bewusst geworden: Die Freude am Tanzen ist das Wichtigste!

Die Tanzsportabteilung plant für die Zeit nach den Sommerferien nicht nur, den Trainingsbetrieb so weiterzuführen, wie er seit Juli läuft, sondern zusätzlich auch wieder einige Kurse anzubieten. Ein Einsteigerkurs für Boogie-Woogie wird am Sonntagnachmittag im VHS-Raum in der Ohmstraße starten, am Sonntagabend gibt es den bewährten Standard- und Lateinkurs für Wiedereinsteiger und Anfänger im Bürgerhaus und am Mittwoch im Gruppenraum 1 im Sportzentrum zwei Kurse Gesellschaftstanzen, und zwar einen für alle, die es gemütlich angehen wollen unter dem Motto „Nur ned hudeln“,

und „sportlich und dynamisch“ für jüngere Tänzer. Die genauen Zeiten und Orte stehen unter der Rubrik Tanzsport auf der Website des TSV. Zu den Kursen anmelden können sich Interessierte schriftlich bei der Geschäftsstelle des TSV, Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage tsvek.de unter „Downloads/Kursanmeldung“. Da die Zahl der Kursteilnehmer und die Zusammensetzung der Gruppen streng festgelegt sind, sollten Anmeldungen möglichst frühzeitig erfolgen.

Der traditionelle Herbstball der Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld findet in diesem Jahr nicht statt

Die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld hat den Herbstball, der am 10. Oktober geplant war, abgesagt. Die Abteilungsleitung der TSA hofft sehr, dass die 35. Auflage der beliebten Veranstaltung im nächsten Jahr, am 11. Oktober 2021, im gewohnten Rahmen stattfinden kann.

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl beim JTSC Karlsfeld

Auch beim Jugendtanzsportclub in Karlsfeld, wie bei allen Vereinen, wurden alle verbleibenden Turniere ersatzlos abgesagt. Besonders hart traf es die Tänzerinnen der Schülerklasse, die sich bereits im Januar für die Europameisterschaft qualifiziert hatten. Auch die Tanzgala konnte aufgrund der allgemeinen Lage nicht stattfinden.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen dagegen konnte unter strengen hygienischen Bedingungen durchgeführt werden. Mehr als in den Jahren zuvor kamen am 17. Juni 29 Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung in den Saal des Karlsfelder Bürgerhauses, die in großen Abständen vor der Bühne Platz fanden. Frau Martina Sedlmair fasste

das Vereinsgeschehen in diesem ungewöhnlichen Vereinsjahr treffend zusammen. Neben der Qualifizierung der Schülerklasse in der Tanzrichtung Charakter und deren Aufstieg in die 1. Bundesliga, konnten die Mitglieder in der gerade begonnenen Saison auf weitere Erfolge zurückblicken. Die Entertaining Teens der Jugendklasse und die Entertaining Diamonds der Hauptklasse bewiesen mit hohen Bewertungen jeweils souverän ihren Platz der 1. Bundesliga und konnten auf zwei Turnieren 1. bis 3. Plätze belegen. Antonia Bauer qualifizierte sich im Schautanz Solo der Jugendklasse für die Finalrunde, die jedoch nicht mehr stattfand.

Sechs der sieben Vorstandsmitglieder des Karlsfelder JTSC wur-

den bei der anschließenden Wahl bestätigt. Frau Martina Sedlmair bleibt 1. Vorsitzende, ihre Stellvertreterin ist weiterhin Stephanie Kneißl. Jugendleiterin bleibt Jette Kirchhoefer. Auch Sylvia Zachmann führt ihr Amt als Kassierin weiter, ebenso Stefanie Hoffelner als Schriftführerin. Christian Hillebrand wird weitere zwei Jahre als Beisitzer im Vorstand bleiben. Yvonne Sund dagegen scheidet als Fundusverwalterin aus dem Gremium aus. Überraschend als Beisitzerin gewählt wurde Brigitta Dinklage, die vor 31 Jahren den Verein gegründet hatte. Frau Dinklage besucht noch heute mit großer Begeisterung viele Turniere und wird sicher die Arbeit im Vorstand mit ihrer Erfahrung bereichern.



Unter Vorbehalt:

Erfolgsautor Fabian Lenk liest in der Gemeindebücherei

Am Montag, 26.10.2020, um 15.30 Uhr, liest Erfolgsautor Fabian Lenk in der Gemeindebücherei Karlsfeld aus seinem Kinderbuch „Minecraft: Gefangen in der Welt der Würfel – Die Falle im Nether“. In der actiongeladenen Geschichte, das an das populäre Computerspiel angelehnt ist, geht es um Kinder, die von Verbrechern in das Spiel gezogen werden und versuchen, wieder daraus zu entkommen:

Finn und Ela, ein Mädchen, das ebenfalls in der Minecraft-Welt gefangen ist, haben es geschafft, aus Pyra zu fliehen. Doch der Preis war hoch: Sie mussten Finns Bruder Josh in den Fängen eines bösen Herrscherpaares zurücklassen. Um ihn zu retten, steigen sie hinab in den Nether,

Minecrafts finstere Unterwelt. Doch dort werden sie bereits von gefährlichen Ghasts und anderen Gefahren erwartet ...

Kinder ab 10 Jahren sind zur Lesung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung in der Bücherei, telefonisch unter 08131/99-130 oder per E-Mail an buecherei@karlsfeld.de.

Nähere Informationen zum Autor von rund 200 Kinder- und Jugendbüchern (bekannte Reihen: Die Zeitdetektive, 1000 Gefahren) unter www.fabian-lenk.de.

Foto: Privat



Auf dem Foto sind zu sehen:

(Mitte) 1. Vorstand Martina Sedlmair, (vorne links) 2. Vorstand Stephanie Kneißl, (vorne rechts) Jugendleiterin Jette Kirchhoefer, (hinten von links) Beisitzer Christian Hillebrand, Kassierin Sylvia Zachmann, Beisitzerin Brigitta Dinklage und Schriftführerin Stefanie Hoffelner.

Foto: JTSC Karlsfeld



Kulturporträt: Pianist Wolfgang Kraemer - Musiker aus Leidenschaft

Wolfgang Kraemer erhielt bereits im Alter von sechs Jahren Klavierunterricht durch seinen Vater, einen Musikpädagogen. Der Vollblutmusiker absolvierte sein Studium an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach/Schwaben bei P. Kovac im Fach Klavier. Seinen Abschluss als staatlich geprüfter Musiklehrer erhielt er am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg.

1993 erhielt er sein Diplom der Musikhochschule München. Bei

Prof. Ansgar Janke, München (Klavier); Prof. Herbert Roth, Würzburg (Liedbegleitung); J. P. Schulze, München (Liedbegleitung, Klavier und Kammermusik) erweiterte er seine Studien.

Kraemer fungierte als Dozent und Korrepetitor beim Internationalen Arbeitskreis für Musik in Sachsen-Anhalt mit Bläsern und durchlief einen Meisterkurs bei Prof. Erika Haase.

Bereits als Student unterrichtete Wolfgang Kraemer 1991 an der Städtischen Musikschule Aichach. Im Januar 1996 nahm er seine Lehrtätigkeit an der Sing- und Musikschule Gersthofen auf, von September 2011 bis Juli 2013 im Fach Korrepetition und Klavier an der Musikschule Wertingen (Schwaben). Seit September 2015 ist er Leiter der Musikschule Karlsfeld.

Wolfgang Kraemer ist mittlerweile ständiger Klavier-

begleiter der Liedertafel Aindling und spielte dabei u.a. die anspruchsvolle Kantate „Max & Moritz“ des zeitgenössischen Komponisten Siegfried Strohbach (Hannover). Seine Konzerttätigkeiten führten ihn durch Deutschland, Spanien, Griechenland und Russland. Zudem arbeitete der Musiker aus Leidenschaft bei einer Rundfunkaufnahme mit.

2014 begleitete er den Tölzer Knabenchor bei einer zweiwöchigen China-Reise, u. a. in Peking, Guangzhou und Shanghai auf dem Klavier.

Im Februar 2020 gewann Kraemers Schülerin Zoe Yuxuan Zhan (Klavier) aus Karlsfeld einen ersten Preis in der Altersgruppe 1b beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in München.

Wolfgang Kraemer ist in Karlsfeld bekannt, nicht zu-

letzt durch seinen ersten Vorsitz des Musikvereins und als Dirigent der Singgemeinschaft Karlsfeld, einer Abteilung des Musikvereins. Zudem trat er bei mehreren Karlsfelder Veranstaltungen wie der Gewerbeschau oder dem KOS-MOS Kulturfestival mit seinen Schülern auf. Regelmäßig werden Vorspielabende an der Mittelschule organisiert sowie Auftritte mit der Singgemeinschaft wie der alljährliche „Hoagarten – Boarisch gspuit und gsunga“. Highlight des Jahres ist das Weihnachtskonzert der Musikschule im Bürgerhaus.

Weitere Informationen und Termine des Pianisten, auch außerhalb Karlsfelds, erhalten Sie auf der Homepage www.wolfgang-kraemer-pianist.de.

Angebote der Musikschule:

Ab dem Schuljahr 2020/2021 gibt es weiterhin die Angebote in den Fächern: musikalische Früherziehung, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Violine,

Viola, Violoncello und Klavier. Der Unterricht in Musiktheorie und Kinderchor (Neugründung) startet, sobald die allgemeine politische Lage dies zulässt.

Interne Vorspielabende:

30.09.20, 28.10.20 und am 25.11.20, jeweils mittwochs um 18 Uhr an der Mittelschule, Krenmoosstr. 46, Raum 303 (3. Stock),

Weihnachtskonzert der Musikschule Karlsfeld: Sonntag, 06.12.20, um 14:30 Uhr im Bürgerhaus, Allacher Str. 1.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Schnupperstunden in allen Unterrichtsfächern sind kostenlos und jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.musikschule-karlsfeld.de oder telefonisch unter 08131/900 945.

Fotos: Mario Dorn

Von Herzen geben
und nehmen –

Aktion Herzbrettl

Zwei kaufen, eins ans Herzbrettl hängen – so heißt es seit einigen Wochen in vielen Bäckereien, Metzgereien, Cafés, Restaurants und anderen Geschäften im ganzen Landkreis. Landrat Stefan Löwl stellt die neue Initiative „Herzbrettl – von Herzen geben und nehmen“ vor:

Der Begriff Herzbrettl lässt schon vermuten, was dahinter steckt... „etwas von Herzen Kommen-des“. Die Idee ist ganz einfach: man bezahlt z. B. zwei Kaffees, trinkt den Einen und hängt die Quittung vom Zweiten ans Herzbrettl. Wichtig ist: vom Herzbrettl nehmen dürfen alle, es gibt keine spezielle Zielgruppe; man darf sich einfach eingeladen fühlen und sich im Alltag eine kleine Freude machen lassen.

„Gerade jetzt in der aktuellen Corona-Krise müssen viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sparsamer leben. Daher ist es jetzt noch viel wichtiger, dass man anderen hilft und auch Hilfe annimmt“, so Landrat Stefan Löwl. Die Ursprungsidee zur Aktion zum Herzbrettl stammte vom ehemaligen Kreisrat Georg Weigl. Dieser hatte in den sozialen Medien von der Tradition des „Café Sospeso“ gelesen – in Neapel gibt es die Idee des „aufgeschobenen Kaffees“ schon seit über 100 Jahren.

Gemeinsam mit Vertretern von Bäcker- und Metzgerinnung, Sozialverbänden sowie der Marketing- und Kommunikationsagentur Weimer & Paulus aus Dachau, die zudem kostenlos das Logo und Design der Initiative entworfen hat, wurde von der Wirtschaftsförderung des Landkreises eine Variante des „Café Sospeso“ für das Dachauer Land entwickelt.

Seit einiger Zeit sind Marlene Christ und Kathrin Hora von

Stefan Kolbe als WestAllianz-Vorsitzender verabschiedet



Bei der Verbandsversammlung der WestAllianz München im Rathaus von Sulzemoos ist der bisherige Vorsitzende und Karlsfelder Bürgermeister Stefan Kolbe von der neuen Führungsmannschaft verabschiedet worden. Kolbes Nachfolger an der Spitze des interkommunalen Zweckverbandes, der Sulzemooser Bürgermeister Johannes Kneidl, hob die Leistungen Kolbes hervor, der die

WestAllianz seit ihrer Gründung im Oktober 2011 geleitet hatte, und bedankte sich für sein langjähriges Engagement. Als kleines Dankeschön überreichte er Stefan Kolbe einen Präsentkorb. Innerhalb der WestAllianz ist Kolbe zukünftig für die Arbeitsgruppe Wohnformen und Bevölkerungsentwicklung verantwortlich.



Die neue Führungsspitze der WestAllianz München bedankte sich bei ihrem ehemaligen Vorsitzenden (von links): Stellvertretender Vorsitzender Robert Axtner, Geschäftsleiterin Dagmar Hendorfer, Vorsitzender Johannes Kneidl, Stefan Kolbe und stellvertretender Vorsitzender Martin Schäfer. Foto: WestAllianz München

der Wirtschaftsförderung nun auf „Herzbrettl-Tour“ durch den Landkreis – sie stellen die Idee und die Materialien persönlich vor und erklären wie alles funktioniert. Wer sich entschließt mitzumachen, erhält ein Set aus dem wunderschönen Herzbrettl aus Holz, Stempel, Flyer, Plakate und Aufkleber, zudem werden alle

Betriebe auf der Aktionswebsite, www.herzbrettl.de, veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos.

In Karlsfeld mit dabei:

Bäckerei Piller, Gaußstr. 28, www.pillerbrezen.de

Sanvitanima, Seestr. 29, www.mybodyrelax.de

„Ein guter, digitalisierter Start in das selbstständige Berufsleben ist uns wichtig“

Erfolgreiche Infoveranstaltung zum Thema „Coworking/Gründerzentrum“ in Karlsfeld

(KA) Am 27. Juli kamen Wirtschaftsförderer Peter Freis, Unternehmer Sascha Hoffmann und zahlreiche Interessenten bei einer Infoveranstaltung zum neu geplanten Startup-, Coworking- und Gründerzentrum im großen Sitzungssaal des Rathauses Karlsfeld zusammen.

stellt, die den Vorstellungen der Beteiligten entsprachen. Zudem fand im Frühjahr 2019 der erste Coworking Day in Karlsfeld statt. Die Veranstaltung richtete sich an Selbstständige, Freelancer und „Homeworker“, die nicht mehr nur in ihren eigenen Wänden arbeiten wollen, sondern

Der potentielle Betreiber Sascha Hoffmann möchte für dieses Projekt eine eigene Firma gründen. In Kürze soll es eine eigene Homepage zu dem aktuellen Projekt geben, auf der Interessierte ein Kontaktformular und Infos finden. Die Mieter werden bewusst ausgewählt, denn „wir können nicht



Peter Freis war gemeinsam mit Kolleginnen des Landratsamtes Dachau vor zwei Jahren schon im Oberland unterwegs und erkannte den Bedarf eines solchen Zentrums. Über eine virtuelle Tour wurden zudem drei weitere Einrichtungen vorge-

denen auch soziale Kontakte im Arbeitsleben wichtig sind. Idee und Aktion wurden von den Teilnehmern gut angenommen und weiter vertieft. Aufgrund dieser Erfahrung und aktueller Trends, entstand die Idee zur Realisierung eines „Gründerzentrums“ in einem Coworking-Bereich.

alle nehmen, die verschiedenen Branchen und Menschen sollen zueinander passen und sich ergänzen“, erklärt Hoffmann sein Konzept.

Zur geplanten Gestaltung des neuen Zentrums berichtet der Jungunternehmer: „Wir sind

ein junges Team, daher sind die Decken offen, die Hausfassade farblich in einem dunklen Anthrazitton abgestimmt und die Kabel crossverlegt“. Freis und Hoffmann denken auch an moderne Veranstaltungsformate wie Croissant-, Müsli- oder Weißwurst-Time, Cakes-Giving, Pizza-Pitch, und eine regelmäßige After-Work-Time. Auch der „Open-Space“ – Ein Tag der offenen Tür soll regelmäßig stattfinden. Die Wirtschaftsförderung möchte zudem „alt bewährte“ Veranstaltungen wie das jährliche Unternehmertreffen und die beliebten Businessfrühstücke weiter abhalten. „Die Ideen gehen uns nicht aus“, so beide zuversichtlich.

Auf zwei Etagen (360 m² im 1. OG, 270 m² im Dachgeschoss) sollen ca. 23 feste und (bei Bedarf) acht zusätzliche, flexible Arbeitsplätze entstehen. Im ersten Obergeschoss befinden sich neun Büros mit zwei Arbeitsplätzen auf jeweils 20 m², ausgestattet mit Schreibtischen und Sideboards; zwischen den Tischen können auch Trennwände aufgestellt werden, was in Zeiten von Corona sehr wichtig ist. Zudem gibt es ein größeres Büro mit fünf Arbeitsplätzen. Im gemütlichen Dachgeschoss sind drei unterschiedlich große Konferenzräume untergebracht. Dazu ein großer Mehrzweckraum (Forum) in dem - alternativ - auch noch weitere acht (flexible) Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden können.

ten. Gegebenenfalls kann auch Lagerfläche bereitgestellt werden. Zum gemeinsamen Treffen, zum Austausch und für Pausen soll es einen „Café-ähnlichen“ Gemeinschaftsraum mit Kühlschränken, Getränkeautomaten und weiteren Angeboten geben.

Die Mietkosten betragen (jeweils netto) mtl. 220 bis 230 Euro pro Tisch in einem Großraumbüro, 400 bis 500 Euro für ein Einzelbüro, das viele Unternehmer suchen. Im Mietpreis mit inbegriffen sind: Internet, Telefon, Kaffee und Wasser für den Eigenbedarf sowie Drucker und Papier. Bei Meetings werden Tagespauschalen für die Getränke und Snacks verrechnet.



www.vr-dachau.de

Unsere Kunden sind unsere Nachbarn und so beraten wir sie auch.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ihre persönlichen Berater vor Ort freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen:
Münchner Str. 202, 85757 Karlsfeld
Tel. 08131 59393-6, Fax 08131 59393-80

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG



Die Besprechungsräume im Dachgeschoss sind mit Kameras und anspruchsvoller Technik ausgestattet, bestens geeignet z. B. für Online-Webinare. Auch Flipcharts, Beamer mit Whiteboards und eine Lautsprecheranlage sind vorhanden. Das sog. „Forum“ kann 40 bis 50 Personen aufnehmen. Im Dachgeschoss befinden sich zudem ein Technik-Raum und eine Teeküche. Eine Klimaanlage im Dachgeschoss sorgt für eine angenehme Temperatur auch im Sommer.

Das Gebäude steht den festen Mietern mittels Zugangschip „24/7“ zur Verfügung, Beratung durch das Personal erfolgt Montag - Freitag, von 8 - 16 Uhr. Geplant ist ein Glasfaseranschluss mit einer 500 Mbit-Leitung für beste Kommunikationsqualität. „Das virtuelle Büro wird immer wichtiger“, so der zukünftige Betreiber Sascha Hoffmann. Optional werden deshalb auch eine Geschäftsadresse, ein Sekretariatsservice sowie eine feste Telefonnummer oder eine Cloud-Telefonnummer geboten. Den Mietern und ihren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung, es gibt eine gute Busanbindung und einen idyllischen Radweg zum Karlsrufer Bahnhof. Gastronomie ist fußläufig erreichbar.

Neugründer sollen auch die Möglichkeit zu einem mietfreien „Schnuppermonat“ haben. „Ich weiß selbst, was für eine Hürde es ist, neu zu gründen und die Kosten erstmal gering zu halten“, so Hoffmann. Der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld sieht zudem auch einen Bedarf für Konferenz- und Besprechungsräume im medizinischen und therapeutischen Bereich. Die in dieser Branche Tätigen haben hier die Chance, auch größere Gruppen stundenweise in der Einrichtung betreuen zu können. Auch als Anlaufstelle für Probleme will



V. l.: Zuversichtlich: Betreiber Sascha Hoffmann mit Peter Freis, dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld.

das Team im Gründerzentrum fungieren. „Unser Ziel ist es, relativ unkompliziert zu agieren. Wir haben mit Herrn Hoffmann einen guten Partner gefunden“, so Peter Freis.

Aktuell wird noch nach weiteren Interessenten gesucht. Gibt es ausreichend Nachfragen, so soll das Projekt bereits im Januar 2021 starten. „Der Umbau ist das Schnellste“, so Hoffmann. Eine flexible Gestaltung, Anpassung an individuelle Bedürfnisse, auch in Zeiten von Corona mit einfacher Umsetzung von Abstands- und Hygieneregeln sind Pluspunkte, die dabei mitberücksichtigt werden können.

Bewerbungen können ab sofort gerne an den Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld, Peter Freis (E-Mail: wirtschaft@karlsfeld.de) oder an Sascha Hoffmann, Telefon: 08131/360 180 gerichtet werden.

Umfrage: Ihre Meinung zu dem geplanten Projekt

Marlene Christ (Landratsamt Dachau, Wirtschaftsförderung):



„Derzeit herrscht ein hoher Bedarf an New Work und Coworking. Das Bedürfnis, nicht nur von zu Hause aus - zwischen Kinderbetreuung und auf dem Esstisch - zu arbeiten, hat sich in Zeiten

von Corona verstärkt. Es entstehen in solch einem Zentrum tolle Synergien und es kann so viel Positives passieren, auch für Startups. Karlsfeld eignet sich als Standort zwischen Dachau und München ideal.“

Sandra Radtke (Grafikerin):

„Ich suche schon seit Jahren geeignete Räumlichkeiten in Karlsfeld, um mich ein- bis zweimal die Woche einzumieten. Da ich immer im Home-Office arbeite, fehlt mir der Austausch mit Kollegen und Gleichgesinnten, die einem die nötige Motivation geben, wichtige Veranstaltungen und Projekte voranzutreiben. Das ist für mich das Wichtigste, in dem neu gegründeten Coworking-Zentrum hätte ich diese Möglichkeit.“

Kerstin Bernhardt (Body Mind Coaching, Mentaltraining):



„Um erfolgreiches Coachings abzuhalten, bedarf es auch eines wirklich guten Coachingraumes. Das ließe sich in dem Zentrum perfekt realisieren. In einem Einzelbüro, einem geschützten Raum, lässt sich sehr intensiv mit den Leuten arbeiten. In einer Wohnung zu coachen, ist nicht so effektiv. Ich bin auf jeden Fall sehr interessiert und würde mich freuen, wenn das Projekt zustande kommt.“

Michael Fritsch (Gemeinderat, Neugründer):



„Ich halte das geplante Zentrum für eine wichtige Einrichtung für Karlsfeld. Insbesondere die Problematik der Gründer kann hiermit gelöst werden. Gerade bei Neugründungen ist ein virtuelles Office günstig. Ideal ist auch, dass sich zwei Gründer beispielsweise ein Büro teilen können.“

Ariane Warneke (Grafikdesignerin, Neugründerin im Bereich Kunst & Kultur):



„Ich arbeite derzeit frei von zu Hause aus. Ich sehe hier eine Möglichkeit, die Kunst für alle zugänglich zu machen durch verschiedene Kunstveranstaltungen, Coachings, Kunsttherapie, Workshops etc. So können alle Interessierten an den Veranstaltungen teilnehmen, ohne Mitglied in einem Kunstverein zu

sein – das fehlt meiner Meinung nach in Karlsfeld. Ich habe große Lust, hier etwas auf die Beine zu stellen.“

Klaus Brandstätter (Unternehmensberater, Sachverständiger):



„Das Coworking Center kommt zur rechten Zeit. Viele Freelancer und Gründer im Landkreis suchen kleine Büros oder flexibel nutzbare Arbeitsplätze.“

Stefan Theil (Gemeinderat, Finanz- und Wirtschaftsreferent):



„Nicht nur Neugründer oder Freelancer könnten Interesse an dem Projekt haben, sondern auch Großkonzerne. Durch die Möglichkeit, Pendler tageweise einzumieten, lässt sich der immer größer werdende Pendlerverkehr reduzieren. Das Konzept ist schlüssig.“

Fotos: KA



Sie sind schon da – Ist Ihr Geld auch schon umgezogen?

**Nutzen Sie unseren Kontowechsel-
service. Wir erledigen für Sie die
Umstellung Ihrer Abbuchungen.**

**Und Ihre Kinder profitieren vom
mitwachsenden Girokonto.**

**Sprechen Sie uns an:
Telefon 08131 73-0.**

www.sparkasse-dachau.de



**Sparkasse
Dachau**